

Tennis

SMASH

Golf

IG Sparkassen Open



Vorjahresfinalistin Alexandra Bezmenow

Senioren Abschluß



Irmgard Weissenburg und Pacifico Motolla





SAMTWIESEL BAUMWOLLE

Mit Fehkragen.

Lässig oder elegant - Sie haben die Wahl!



Unser neuer Online Shop ist da!
www.mersmann.com/shop

Bei Neukauf oder Anfertigung nehmen wir Ihren alten Pelz in Zahlung!

Mersmann Design · Roggenmarkt 4 · 48143 Münster · Telefon (02 51) 4 26 44 · www.mersmann.com ·  Theater-Parkhaus am Tibusplatz



Das Golfjahr 2012 neigt sich dem Ende zu. Zeit einen kleinen Rückblick zu nehmen.

Spektakulär der grandiose Sieg des Europäischen Ryder Cup Teams über die USA, dabei der entscheidende Sieges Putt von Martin Kaymer auf dem 18. Grün, mit dem er Golfgeschichte schrieb.

Weniger spektakulär, aber nicht minder spannend ging es auf den Golfplätzen im Münsterland zu. Zu Beginn der Saison meinte es der Wettergott nicht allzu gut mit den Golfern. Profitiert haben aber die Golfplätze davon, die sich danach überall in einem ausgezeichneten Zustand präsentierten.

Noch nie gab es eine so große Auswahl interessanter Turniere in den Clubs. Für jede Golferin und Golfer war etwas dabei. Zu den Highlights zählte die Meimberg Herren Serie, der Sparda Bank Cup, der BelleVital-Cup, sowie die Gourmet Serie. Erwähnenswert auch die beiden gelungenen Umbauten der Clubhäuser des GC Aldruper Heide und des GC Münster-Wilkinghege. Ebenfalls die großzügige Erweiterung des Hotelkomplexes im GC Rheine-Mesum.

Ein Schock für die Münsterländische Sportsszene war Ende April der viel zu frühe Tod meines Mannes, Dr. Stefan Bremicker. Er war der langjährige Herausgeber dieses Journals, das in 2013 bereits über 30 Jahre existiert. Stefan war der unermüdliche Initiator und Organisator vieler Golfturnier und Sport Events. Er wird der Sportsszene in Zukunft sehr fehlen.

Vorausschauend auf 2013 möchte ich jetzt schon das 50-jährige Jubiläum des GC Münster-Wilkinghege ankündigen. Sicherlich gibt es im kommenden Jahr in anderen Clubs Neuerungen und Veränderungen. Auch bei der Smash sind Überlegungen dieser Art in der Planung. Sie sehen, liebe Leserinnen und Leser, es tut sich was in 2013.

Für heute wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachtstage und einen guten Start ins Neue Jahr. Ich würde mich freuen, Sie alle im kommenden Jahr gesund wieder zu sehen.

Ihre

M. Br.
Michaela Bremicker

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Bremicker Sportmarketing
Michaela Bremicker,
Birkenweg 9, 48155 Münster

VERWALTUNG/CHEFREDAKTION:

Michaela Bremicker (0178) 18 717 18
Tel.: 02 51/ 93 14 63, Fax -62
E-mail: info@ms-smash.de
mhyper@gmx.de

Ständige Redaktionsmitarbeiter

Redaktion Tennis:
Lutz Hackmann (01 76) 32 60 15 50
hackmann@echo-muenster.de

SATZHERSTELLUNG/DRUCK

sbs Satz und Bild Service GmbH,
Letter Str. 39, 48653 Coesfeld,
Telefon (02541) 9 66 99 02
Telefax (02541) 9 66 99 03
E-Mail: sbs@satzundbild.com

Zu den Titelbildern:

(links) IG Sparkassen Open
Vorjahresfinalistin Alexandra Bezmenow

(rechts) Irmgard Weissenburg mit
Ihrem Partner Pacifico Mottola

Inhalt:

- 3 Rückblick und
Vorschau auf 2013
- 4 IG Sparkassen Open 2013
- 5 1. TC Hiltrup
Westfalenliga Herren
- 6 TC St. Mauritz Damen
Westfalenligist
TC Union Regionalliga 2013
- 7 TC 66 Wolbeck Bückmanns
ungeschlagen
- 8 TC Rot-Weiß Damen 50
TC Union Westfalenliga Damen
- 9 1. TC Hiltrup Westfalenliga
Damen
Damenabend des 1. TC Hiltrup
THC Westfalenliga Damen
- 10 THC Westfalenliga Herren
SV 91 Westfalenliga Herren
1. TC St. Mauritz Westfalenliga
Herren
- 11 1. TC St. Mauritz Westfalenliga 2
- 12 Moderne Haltungsdiaagnose
- 13 Golf: Regelkunde
- 14 GC Brückhausen Ladies Captains
Wechsel
- 16 GC Brückhausen erneuter Schauplatz
GC Aldruper Heide Senioren Ab-
schluss
- 19 GC Münster-Tinnen Norbert Bucker,
engagiertes Clubmitglied
- 20 GC Münster-Tinnen ungewöhnliche
Kooperation
- 21 GC Münster-Tinnen „Königskinder“
- 22 GC Münster-Tinnen die Jugend weit
vorn
- 23 GLC Coesfeld die gute „Fee“ Lodi
Didi
- 25 Betriebssportthalle Coerde/GC
Brückhausen
Das alljährliche Saison Abschluss
Highlight
- 26 GSC Rheine-Mesum Clubmeister-
schaften
- 29 Alexander Siemers auf Erfolgskurs

www.ms-smash.de

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten Ausgabe: 20. Januar 2013



Lieferten sich 2012 ein spannendes Finale in der Damenkonkurrenz: Siegerin Manon Kruse vom Ruderclub Hamm (r.) und ihre Gegnerin Alex Bezmenow. Foto: IG Tennis



IG Sparkassen Open 2013

(lub) – Ab dem 18. Januar ist es wieder so weit: Die Sparkassen Open 2013 der IG Tennis Münster mobilisieren dann unterm Hallendach an mehreren Wochenenden hintereinander über 300 Racket-Asse von der Jugend bis hin zu den Senioren. Erstmals firmiert die Traditionsveranstaltung klassenübergreifend und einheitlich als IG Sparkassen Open 2013. Die Jugend startet am 18. Januar mit ihren Quali-Runden, am 25. Januar steigen dann die Erwachsenen und Senioren ins Geschehen ein. Für die ganz jungen Akteure ist 2013 auch wieder die Altersklasse U10 – Mädchen wie Jungen – am Start, da nun auch wieder auf dem Mid-Court gespielt werden kann. Auch die Erwachsenen freuen sich auf den neuen Belag in der Halle des THC Münster am Dingbängerweg: Statt des alten roten Granulats liegt hier ja jetzt der neue leuchtend blaue Teppichboden. „Darüber sind vor allem die Ranglistenspieler sehr erfreut“, hat Annette Giesen von der IG Tennis bereits positive Resonanz bekommen.

„Wir hoffen auf ähnlich Teilnehmerzahlen wie im vergangenen Jahr“, berichtet Giesen weiter. Da hatte man mit rund 180 Jugendlichen, 39 Aktiven in der U21-Klasse, 29 „Oldies“, 52 Herren, sowie 26 Damen die Kapazitäten praktisch voll ausgenutzt. Mit Ausnahme der angesprochenen AK U10 bleiben die Klassen die gleichen wie 2012. Und wie im Vorjahr gibt es in den Klassen U21 und Ü21 der Damen und Herren für die Sieger eine Wild Card für das Hauptfeld des Ranglistenturniers.



**Unser Sportengagement:
Gut für die Gesundheit.
Gut für die Gemeinschaft.
Gut für die Region.**

 **Sparkasse
Münsterland Ost**

Engagement in der Region für die Region – diese Devise bestimmt unser Handeln. Was wir vor Ort erwirtschaften, geben wir den Menschen hier auf vielfältige Weise zurück und stärken damit die Region als einen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Shake Hands nach dem Matchball: Der klar unterlegene Hiltruper Vincent Jänsch-Müller (r.) beglückwünscht Cup-Sieger Steven Monneke vom TEVC Kronberg. Foto: IG Tennis



Westfalenliga Herren: TC Hiltrup hat es selbst in der Hand

(luh) – Die Herren des 1. TC Hiltrup haben in der Westfalenliga-Winterrunde nach zwei Niederlagen zum Saisonbeginn den ersten Schritt zum Klassenerhalt getan. Mit dem 4:2 am dritten Spieltag gegen den Bielefelder TTC liegen die Münsteraner nun voll im Soll.

Es war ein schwerer Start für den 1. TCH, denn der Spielplan sah für die Münsteraner zu Beginn gleich die beiden dicksten Brocken der Konkurrenz vor. So unterlagen die Hiltruper zum Start dem Dorstener TC mit 0:6. Und auch den Lüdenschneider TV 1899 mussten die THC-Asse mit 1:5 ziehen lassen, hier war es Michael Hörsch an Position drei, der für den Ehrenpunkt sorgte. Es wäre wohl nicht ganz so deutlich geworden, hätte in diesen beiden Begegnungen TCH-Spitzenspieler Vincent Jänsch-Müller mittun können, doch den 18-Jährigen setzte hier eine Verletzung außer Gefecht. Doch auch mit ihm hätte man die beiden besten Teams der Liga sicherlich ziehen lassen müssen.



Brachte den TCH mit seinem Sieg gegen Bielefeld auf Kurs: Spitzenspieler Vincent Jänsch-Müller.

Wichtig für die Aussicht auf den Klassenerhalt war eben das 4:2 über Bielefeld. Jänsch-Müller und Hörsch gewannen ihre umkämpften Partien jeweils in zwei Sätzen, den dritten Einzelpunkt steuerte David Forchap bei, der im zweiten Satz gegen Herausforderer Moritz Engel zwei Matchbälle abwehrte, den Set noch mit 7:6 gewann und dann ein 6:3 im dritten

Durchgang folgen ließ. Den ersten Saisonsieg brachten dann Matthias Wahl und Hörsch im Match-Tiebreak (10:5) gegen Topp/Engel unter Dach und Fach.

In der nächsten Partie gegen den TC Rödinghausen haben es die Münsteraner nun selbst in der Hand, mit einem Sieg den Klassenerhalt festzuzurren.



Mauritz-Damen Westfalenligist

Die Damen 55 des TC St. Mauritz konnten in dieser Saison einen ungefährdeten Start-Ziel-Erfolg einfahren und somit den Aufstieg von der Verbandsliga in die Westfalenliga sichern. Mit 10:0 Punkten und 28:2 Matches war die Mannschaft um Jutta Gorski nach fünf Spieltagen bereits nicht mehr einholbar und freute sich über den klaren Erfolg. „Wir hatten durch die Unterstützung und Verstärkung von Irene Wells und Magdalene Bödding vom Hohen Ufer eine Super-Saison, vor allen Dingen viel Spaß, einen guten Mannschaftsgeist und natürlich enormen sportlichen Ehrgeiz.“, erklärte Gorski. An den Siegen beteiligt waren außerdem Christel Klein, Renate Wolff, Sissy Schröder, Ingrid Spliethoff und Uschi Eschkötter.



v.l.: Ingrid Spliethoff, Christel Klein, Jutta Gorski (Mannschaftsführerin), Irene Wells, Renate Wolff, Magdalene Bödding, Uschi Eschkötter, sowie vorne sitzend Sissy Schröder



TC Union schlägt auch 2013 in der Regionalliga auf



Musste lange auf den endgültigen Klassenerhalt warten und freut sich nun auf ein weiteres Jahr in der dritthöchsten Liga: Unions Trainer Thomas Heilborn. Foto: Hackmann

(luh) – Die gute Nachricht flatterte dem Klub von der Steinfurter Straße Mitte Oktober ins Haus, doch nach langem, langem Warten ist es jetzt amtlich: Die erste Damenmannschaft des TC Union Münster hat den Klassenerhalt in der Regionalliga geschafft und schlägt somit auch in der Sommersaison 2013 in der dritthöchsten deutschen Spielklasse auf.

„Wir sind fest davon ausgegangen, dass der fünfte Platz zum Klassenerhalt reichen wird, doch solange wir das nicht schriftlich hatten, blieb natürlich eine gewisse Unsicherheit“, erklärt Union-Coach Thomas Heilborn, der nun das erhoffte Schreiben vom Spielausschuss der Regionalliga West bekam. Das lange Unioner Warten auf die ersehnte Nachricht liegt darin begründet, dass in der Regionalliga die Abstiegsregelung nicht so fest geregelt ist wie auf Verbandsebene. So stand beispielsweise in der Westfalenliga von vornherein fest, dass drei Teams in die Verbandsliga absteigen. Sollte ein Platz in der Westfalenliga zusätzlich frei werden, gibt es einen weiteren Aufsteiger aus der Verbandsliga. In der Regionalliga hingegen steigt bei einem frei gewordenen Platz dann eine Mannschaft weniger ab. Da der Spielausschuss der Regionalliga West grundsätzlich versucht, pro

Gruppe acht Teams zu platzieren, galt bei einer Siebener-Gruppe der fünfte Tabellenplatz als sicheres Ufer – aber halt nicht definitiv. Bis jetzt..

Zum derzeitigen Zeitpunkt werden in der Regionalligasaison 2013 der Lintorfer TC (Absteiger aus der 2. Bundesliga Nord), der THC im VfL Bochum, Blau-Weiß Dinslaken, der TC Moers 08 II, der TC Union Münster, sowie Westfalia Westerkappeln und der Marienburger SC als Aufsteiger aufschlagen.

Die personellen Planungen für die kommende Spielzeit laufen bei den Unionern laufen nun natürlich auf Hochtouren. So kann Thomas Heilborn bereits drei Neuzugänge verzeichnen. Jutta Besse (vorher Rot-Weiß Höxter), Julia Kubb (Chemnitzer TC Küchwald) und Anika Thyges (TC 22 Rheine) werden die Kader der ersten und zweiten Damenmannschaften verstärken. Darüber hinaus wird die Lettin Milana Nikitina dem TCU in der gesamten Spielzeit zur Verfügung stehen. „Ich bin zuversichtlich, dass wir zwei spielstarke Damentteams in die Regionalliga- und in die Verbandsligasaison schicken werden, auch wenn die personellen Planungen noch nicht abgeschlossen sind“, lässt sich der Union-Coach nicht ganz in die Karten schauen.

Vater-Sohn-Turnier: An den Bückmanns geht kein Weg vorbei

(lwh) - Seit dem Jahr 2006 stehen Dieter und Carlo Bückmann ununterbrochen im Finale. Und seitdem sie 2009 auch ihren ersten Sieg feierten, führt an ihnen kein Weg mehr vorbei: Zum vierten Mal in Folge gewannen die Bückmanns das traditionelle Vater-Sohn-Turnier auf der Anlage des TC 66 Wolbeck, das wie erwartet auch in seiner 34. Auflage vom Turnier-Schöpfer Henning Bösenberg perfekt organisiert war.

Wie gesagt: Für die Bückmanns war es bereits der vierte Titel in Serie, und zum sechsten Mal hintereinander standen die beiden im Endspiel Michael und Christopher Koderisch gegenüber. Am Ende setzten sich Bückmann/Bückmann souverän mit 6:4 und 6:2 durch. Dass sie nun erneut das Nachsehen hatten, verdarb den Koderischs beileibe nicht die Laune: „Wenn ich meine Jahres-Terminplanung mache, ist der erste Fixpunkt das Vater-Sohn-Turnier. Solange Papa noch laufen kann, sind wir dabei!“, ließ sich der siebenfache Westfalenmeister Christopher Koderisch vernehmen. Und der Senior ergänzte: „Man kommt nach Wolbeck und fühlt sich zu Hause in einer familiären Atmosphäre, die einfach einzigartig ist!“, findet der 70-Jährige.

Den Weg ins Endspiel hatten sich die Bückmanns sich gegen die beiden Frankfurter Marcus und Marlon Göring mit 6:3 und 6:4 gebahnt, während die Koderischs gegen die aus Stuttgart angereisten Ralf und Julian Türck beim 6:2 und 6:3 etwas weniger Mühe hatten. Die Trostrunde gewannen Philipp und Michael Meessen. Für Vater Meessen ein Traum: „Das Größte, das ein tennisspielender Vater erreichen kann, ist auf der Siegertafel des Vater-Sohn Turniers verewigt zu werden! Ich bin einfach nur glücklich.“

Doch beim Vater-und-Sohn-Turnier geht es ja nicht allein um den Sport, sondern vor allem auch um die ganz besondere Atmosphäre des Events. Einer, der schon 20 Jahre dabei ist, bringt es auf den Punkt: „Es ist vor allem dieses familiäre Flair, das das Turnier ausmacht“, weiß der 54-jährige Wolfgang Friedrichs, der dereinst schon mit seinem Vater Günter, mittlerweile aber mit seinem Sohn Björn in Wolbeck Stammgast ist. Und damit einer von 80 Akteuren, respektive 40 Duos. „1278 Paare bei 34 Turnieren - und dieses Jahr konnte ich einige An-

fragen leider nicht berücksichtigen, weil die Grenze unserer Kapazität erreicht war. Da können wir nicht so furchtbar viel verkehrt gemacht haben!“, schlussfolgert Turnierleiter Henning Bösenberg äußerst zufrieden

Dauerbrenner unter sich: Die unterlegenen Finalisten Michael (l.) und Christopher Koderisch gratulieren den Seriensiegern Carlo und Dieter Bückmann. In der Mitte Turnier-Organisator Henning Bösenberg. Foto: TC 66 Wolbeck/Walkowsky



Passt prima!

Seit über 30 Jahren.

- Service für alle Marken
- Waschpark
- Autovermietung
- Wohnmobile-Spezialist
- Kfz-Sachverständiger

Autohaus Ahlers

Fuggerstr. 32 (Hiltrup) · 48165 Münster
Fon 02501/2780-0 · Fax 02501/278099
www.autohaus-ahlers.de

TC Rot-Weiß: Traumhafte Saison für die Damen 50

(lwh) - Kompletter Erfolg für die Damen 50 des TC Rot-Weiß Münster: Tabellen erster der Gruppe und am Ende Meister nach einem Endspiel gegen den TC Blau-Weiß Lemgo, der nach 5:1-Führung in den Einzeln bereits feststand. Die Doppel wurden dann nicht mehr gespielt. Glückwunsch! Besser geht es kaum.

Einziger Wermutstropfen war die Niederlage mit 4:5 im zweiten Spiel gegen den TC Neheim-Hüsten, den späteren Tabellendritten. Aber Halden 2000 wurde mit 9:0, der ATV Dorstfeld allerdings knapp mit 5:4, der TV Bönen mit 6:3 besiegt. Der Spielplan hatte dann zum Schluss die beiden Besten zusammengeführt: Auf dem Platz des TC Rot-Weiß wurde der bis dahin ohne Niederlage führende TC GW Sildesche locker mit 6:3 in die Schranken gewiesen. Als nach 4:2 in den Einzeln und mit dem Gewinn eines Doppels der Rot-Weiß-Sieg feststand, teilte man sich die beiden restlichen Punkte kampfflos. Sildesche wurde dann punktgleich mit den Münsteranerinnen wegen des Ergebnisses in diesem direkten Vergleich in der Abschlusstabelle Zweiter vor Neheim-Hüsten, ATV Dorstfeld, Halden 2000 und Absteiger TV RW Bönen. Fleißigste Punktesammlerin bei Rot-Weiß war Ulrike Goederolf, die in den Einzeln ohne Niederlage blieb und nur ein Doppel verlor. Ihr folgen Dorothe Neuber (4:0/2:1), die gegen Neheim nicht dabei war, und die ehemalige Volleyball-Nationalspielerin vom USC, Annedore Richter (4:1/2:1).

Westfalenliga: Titelverteidiger Union sofort in der Spur

(lwh) – Als amtierender Hallen-Westfalenmeister und Titelverteidiger sind die Damen des TC Union Münster in die Hallenrunde 2012/2013 gestartet. Und das schlagkräftige Ensemble von Trainer Thomas Heilborn gilt auch in diesem Winter als eines der Teams, denen der Westfalenmeistertitel durchaus zuzutrauen ist. Die Konkurrenz ist jedoch groß, der Titel-Hattrick also eine sehr schwere Aufgabe für die Damen von der Steinfurter Straße.

Heilborn hat sich auch schon auf einen großen Mitkonkurrenten kapriziert: „Blau-Weiß Halle und wir sind in unserer Gruppe sicherlich die Favoriten im Kampf um den Einzug in das Westfalenmeisterschaftsfinale. In der anderen Gruppe ist Westfalia Westerkappeln wohl am stärksten einzuschätzen“, erklärt der Union-Coach. Für Westerkappeln schlägt im Übrigen Franziska König auf, die den TC Union nach nur einem Jahr wieder verlassen hat. „Franziska hat eine sehr gute Sommersaison gespielt und dementsprechend das Interesse anderer Vereine geweckt. Bei manchen Angeboten können und wollen wir nicht mithalten. Aus diesem Grund hat sich Franziska für die Westfalia entschieden“, erläutert Heilborn.



Der Union-Coach ist dennoch zuversichtlich, dass sein Team wieder ein gewichtiges Wort bei der Vergabe des Westfalenmeistertitels mitspricht. Und in den drei bisher absolvierten Partien rechtfertigten die Münsteranerinnen diese Einschätzung. Mit drei Siegen aus drei Begegnungen führen die Unionerinnen das Feld an, selbst Halle büßte am ersten Spieltag beim 3:3 gegen Grün-Weiß Herne einen Punkt ein.

Die Münsteranerinnen hielten sich dagegen schadlos. In der Auftaktpartie beim TC Herford, sowie im ersten Heimspiel am 10. November gegen BW Soest überrollten die TCU-Damen jeweils ihre Kontrahenten und gaben bei ihren 6:0-Siegen nicht einmal einen Satz ab. Gegen Schwarz-Gelb Hagen eine Woche später sah es nicht anders aus, auch hier führten die Heilborn-Damen nach den Einzeln schon 4:0 (ebenfalls ohne Satzverlust), die Doppel wurden für Hagen gewertet, sodass am Ende das 4:2 für Münster knapper aussieht, als es tatsächlich war.

So gestaltet sich auch die Einzelbilanz der Unionerinnen derzeit überragend: Ria Sabay, Tina Kötter, Deborah Döring und Neuzugang Milana Nikitina aus Lettland schauen auf eine optimale Ausbeute von 3:0 Matches. Man kann also an der Steinfurter Straße getrost davon ausgehen, dass das Finale um den Gruppensieg am letzten Spieltag im Dezember ins Haus steht, wenn die Münsteranerinnen ihre Visitenkarte bei BW Halle abgeben.

DocMorris
Meine neue Apotheke

Burgstraße

Inhaber: Christopher Stavermann e.K.
Burgstraße 31/Ecke Geiststraße · 48151 Münster
Telefon: 0251-52427

10% auf alle Einkäufe über 10 Euro*

*Ausgenommen Umsätze mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln und Rezeptgebühren.



Bis dato ohne Satzverlust beim TC Union: Routinisse Tina Kötter. Foto: Hackmann



Westfalenliga Damen: Hiltrups Damen brauchen ein kleines Wunder

(luh) – Es wird wohl ein kurzes Intermezzo für die Damen des 1. TC Hiltrup in der Westfalenliga. Die Münsteranerinnen gingen in die neue Spielklasse mit deutlich verändertem Kader. Für die abgewanderten Sina Niketta und Sabrina Rösler kamen die Niederländerin Natascha Kennis und Sarah Urbanek, die auch die Positionen Nummer eins und zwei besetzen. So aufgestellt mussten die Hiltruperinnen jedoch alle drei bisher ausgespielten Liga-Matches verloren geben, deutlich wurde es vor allem in den beiden ersten Begegnungen gegen den Ruderclub Hamm (0:5) und den TC Rödinghausen (1:5).

Pech für den TCH: Im Match gegen den TC Rot-Weiß Hagen mussten die Münsteranerinnen auf die verletzte Sarah Urbanek verzichten, sonst hätte wohl zumindest ein Remis dringesessen. So aber sorgten zwar Natascha Kennis mit einem 6:3, 3:6 und 6:3 gegen Alexandra Bezmenow (immerhin Nummer 70 der Deutschen Rangliste) und Jana Holling (6:2, 6:2 gegen Nejlá Brkic) für ein 2:2 nach den Einzeln, dann aber gingen beide Doppel – davon eines nur hauchdünn im Tiebreak – an die gastgebenden Hagenerinnen.

Auch wenn die Zielsetzung nicht unbedingt der Klassenerhalt war, sondern sich mit umgestaltetem Kader neu zu finden und neu zu sortieren, müsste nun ein kleines Wunder her, dass die Hiltruperinnen auch im nächsten Jahr noch in der Westfalenliga aufschlagen.



Sarah Urbanek konnte gegen Hagen Verletzungsbedingt nicht antreten.

Damenabend des 1. TC Hiltrup

Am Donnerstag haben die Damen des 1. TC Hiltrup einen besonderen Abend einmal außerhalb der roten Asche verbracht. Über 40 Frauen trafen sich am Osttor, um in vorweihnachtlicher Atmosphäre alles über die Entstehung und Entwicklung der Fa. Dahlmann zu erfahren. Inhaber Martin Dahlmann berichtete, wie eine Weihnachtsausstellung entsteht und wie viel Arbeit in so einem Event tatsächlich steckt. Während Mitte November die ersten Besucher einen Blick auf das bis dahin gut gehütete Geheimnis der Ausstellung werfen und sich mit Ideen und Anregungen für das Weihnachtsfest 2013 inspirieren lassen, beginnen für die Mitarbeiter der Firma Dahlmann tatsächlich schon die Vorbereitungen für die Adventsausstellung 2014. Mit einem Glas Prosecco schlenderten die Damen durch die Gärtnerei und genossen die wirklich besondere Weihnachtsmarktatmosphäre, das Motto der diesjährigen Ausstellung. Kulinarisch endete der Abend im Restaurant „La Strada“ mit Vorspeisen und Pasta oder Pizza und dem einen oder anderen Glas Wein.



Westfalenliga Damen 40: THC ganz oben und ganz unten

(luh) – Mit zwei Mannschaften – und unterschiedlichen Zielen – sind die Damen 40 des THC Münster in die Winterhalbrunde der Seniorinnen gestartet. Wo auch immer man die Tabelle der Westfalenliga 40+ beginnt zu lesen – man stößt zuerst auf den THC.

Denn die erste Mannschaft ist Spitzenreiter, die Damen vom Dingbängerweg sind als einziges Team im Feld bisher ohne Punktverlust. Gleich zu Saisonbeginn stand das klubinterne Derby auf dem Programm. Erwartungsgemäß setzte sich die Erste gegen die Zweite mit 6:0 durch, immerhin zwangen im Doppel Silke Fischer und Ingeborg Vornhusen (THC II) Barbara Kunert und Sabine Althoff in den Tiebreak, der allerdings dann mit 10:7 an das Doppel der Ersten ging.

Für den THC I wurde es in der zweiten Spielrunde dann deutlich enger. Denn gegen den TV Emsdetten mussten sich die Münsteranerinnen im Münsterland-Derby mit einem 2:2 nach den Einzeln begnügen. Während Kunert und Julia Artmann-Eichler an Eins und Vier ihre Partien klar zu ihren Gunsten gestalteten, mussten sich Martina Puke und Althoff jeweils in zwei Sätzen Astrid Boettcher und Sabine Kemper geschlagen geben. Die Entscheidung musste also in den Doppeln fallen. Und hier behielten die THC-Damen die Oberhand – auch weil die Emsdettenerinnen wegen der Verletzung von Kunert-Gegnerin Stefanie Hüwe ein Paarspiel abschenken mussten. Bei Kunert/Puke wurde es gegen Boettcher/Kemper eng: Den ersten Satz gewannen die Emsdettenerinnen mit 6:2, dann aber lief es für die Münsteranerinnen, die nach dem 6:0-Satzausgleich den Tiebreak mit 10:4 für sich entschieden. Am Ende stand somit ein 4:2-Erfolg der THC-Damen.

Die Reserve schaffte es zwar, den Emsdettenerinnen beim 3:3 am letzten November-Wochenende einen Punkt abzutrotzen. Silke Fischer und Sandra Geßmann verhinderten mit ihren Siegen einen Rückstand nach den Einzeln. Nachdem Grothaus/Geßmann dann ihr Doppel mit 0:2 verloren geben mussten, wurde es im längsten Match des Tages richtig spannend: Erst im Tiebreak setzten sich Fischer und Anne Püschel hauchzart mit 10:8 nach 2:6 und 6:4 schließlich durch und retteten der THC-Reserve einen verdienten Punkt. Allerdings bleibt für den THC II derzeit nur der letzte Platz in der Staffel.

Westfalenliga Herren 40: THC jetzt schon besser als 2011/12

(luh) – Auftakt nach Maß für die Herren 40 des THC Münster in der Westfalenliga: Das Team um Lutz Rethfeld gestaltete bis dato beide absolvierten Partien siegreich – und hat damit bereits nach zwei Begegnungen mehr Punkte als in der vergangenen Winter-Saison.

Sowohl der TuS 59 Hamm zum Saisondebüt (5:1), als auch der TC Rechen Bochum (6:0) waren im Vergleich mit den Mannen vom Dingbängerweg chancenlos. Wobei die Partie gegen den TuS 59 deutlich spannender war. Denn Spitzenspieler Rethfeld und Frank Hartwig an vier gewannen zwar in zwei Sätzen, doch Heiko Olbrisch und Mathias Bieling mussten nach gewonnenen ersten Sätzen jeweils dann doch noch in den Tiebreak. Allerdings ließen die beiden Münsteraner nichts anbrennen und fuhren ihre Matches dann jeweils mit 10:3 heim.

Fast ein Klassenunterschied war im zweiten Saisonspiel bei Rechen Bochum zu erkennen. Rethfeld (6:2, 6:1 gegen Christian Weber), Olbrich (6:2, 6:1 gegen Rolf Schütthaus), Bieling (6:2, 6:2 gegen Michael Drees) und Marcus Schemmer (6:1, 6:0 gegen Georg Düssel) ließen ihren Kontrahenten nicht den Hauch einer Chance. Am Ende standen die Münsteraner mit blütenweißer Weste da.

Beide Gegner gehören allerdings auch zu den Abstiegs Kandidaten. Die schweren Aufgaben kommen für die THC-ler noch. Und ausgerechnet im abschließenden Saisonspiel am 19. Januar 2013 stehen sich mit dem THC und dem TC Buer Schwarz-Weiß-Grün die beiden führenden Mannschaften im Gesamtklassament gegenüber. Die Chance auf

Platz eins und damit die Endrunde besteht beim THC jedenfalls.



Westfalenliga Herren 30: Darf die SV 91 am Gruppensieg schnup- pern?

(luh) – Nicht viel hätte in der letzten Wintersaison gefehlt, und die Herren 30 der Schwimmvereinigung von 1891 hätten in der Westfalenliga den zweiten Platz belegt. Nur ein Zähler fehlte der SV 91. Der Vorjahresdritte geht auch in dieser Saison wieder mit guten Chancen ins Rennen, das Abstiegs gespenst frühzeitig zu verjagen. Und möglicherweise am Gruppensieg zu schnuppern.

Mit dem 5:1 gegen den TC Grün-Weiß Mesum gelang den Münsteranern ein deutlicher Sieg zum Einstand – bei nicht gespielten und geteilten Doppeln. Gegen den derzeitigen Tabellenletzten gewannen Mark Bußmann, Sebastian Groß, Michael Thiemann und Peter Elberg klare Einzelsiege zum 4:0-Zwischenstand. Keiner der münsterischen Lokalmatadoren gab in seinen zwei gewonnen Sätzen insgesamt mehr als sechs Spiele ab.

Stärkster Konkurrent der Schwimmvereinigung ist die TG Westfalia Dortmund, die im Moment auch die Tabelle anführt. Zum direkten Vergleich zwischen der SV 91 und den Ruhrgebietslern kommt es am 8. Dezember in Sudmühle.



Westfalenliga 50: Stiepel zu stark für St. Mauritz?

(luh) – Der Saisonauftakt für die Herren des TC St. Mauritz in der Winterrunde der Westfalenliga 50 war rundum gelungen: Mit 5:1 bezwangen die Mannen vom Pleistermühlenweg ihren Gastgeber TC Holzwickede. Ein guter Start für die Münsteraner, die in dieser Saison auf dem Court ohne ihren Teamsprecher Heinz Küppers-Anhamm auskommen müssen. Allerdings ist der Serien-Westfalenmeister nach Einschätzung von Küppers-Anhamm diesmal alles andere als der Favorit auf die Titelverteidigung. „Rot-Weiß Stiepel ist in dieser Saison einfach zu stark, denke ich. Wir werden den Titel wohl nicht verteidigen können. Man muss da mal realistisch sein“, schwant es dem Mauritzer Tennislehrer, der in den letzten Jahren mit seiner Mannschaft ja gleich ein halbes Dutzend Westfalenmeister-Titel einheimste.

Ob diese Einschätzung so stimmt, wird man am 20. Januar erfahren. Dann nämlich treffen die beiden Top-Teams des Klassements am Pleistermühlenweg aufeinander. Küppers-Anhamm: „Wenn die komplett auflaufen, dann wird Stiepel gewinnen“, verweist der Mauritzer auch auf die neue Nummer eins der Rot-Weißen, den 51-jährigen Stephan Brauckmann. Küppers-Anhamm weiter: „Dann wüsste ich auch nicht, wer von uns einen Klaus Weber oder Klaus Dücker an Position vier schlagen sollte!“

Auch wenn es nichts mit der Titelverteidigung der Herren 50 wird – die Herren 60 des Klubs stehen bereits jetzt als Gruppensieger und damit als Finalist des Westfalen-Endspiels fest. Zumindest ein kleines Trostpflaster für die Mauritzer.

Mauritzer Reserve ist Meister

(*luh*) - Die hervorragenden Spitzenspieler und die starken Doppel waren ausschlaggebend für den Gruppen- und Endrundsieg der Herren 55 des 1. TC Mauritz 2 in der Westfalenliga. Von vier Siegen in vier Spielen war nur einer knapp: der gegen den TC Schwarz-Gelb Hagen mit 5:4. Der Rest: 8:1 gegen den 1. TC Hilstrup, und jeweils 6:3 gegen den TC Herford sowie die TG RW Hattingen. Gegen Hagen half ein wenig auch das Glück: Nach 4:2 in den Einzeln konnte das zweite Doppel der Hagener wegen Verletzung nicht antreten, und so mussten die beiden anderen auch nicht mehr gespielt werden.

In der Endrunde gegen den Sieger der anderen Gruppe, den TC Flora Dortmund, machten dann die Doppel nach 3:3-Zwischenstand den 6:3-Erfolg klar.

Den Löwenanteil der Punkte machten die Nummern 2 und 3 der Mauritzer – Spitzenmann Eckart von Salis trat nur im Ersten Spiel gegen Hilstrup an - Erich Quast und Dieter Bückmann, die beide keinen Punkt in den Einzeln abgaben - Bückmann auch nicht in den Doppeln.

In der Endabrechnung der Gruppenspiele herrschten eindeutige Verhältnisse. Mauritz mit 4:0 Punkten Sieger vor Hagen (3:1), Herford (2:2), Hattingen (1:3) und Hilstrup (0:4). Die Mannschaft aus der Südstadt hat also keines ihrer Spiele gewonnen, bleibt aber der Klasse erhalten, weil BW Lütgendortmund sein Team vor Beginn der Saison zurückgezogen hatte. Und auch die Mauritzer als Meister bleiben Westfalenligist, da die erste Mannschaft des TC bereits in der Regionalliga aktiv ist und die Reserve nicht in derselben Klasse spielen darf wie das Flaggschiff.



Der neue Sommer-Westfalenmeister TC St. Mauritz mit v.l. : Michael Gehling, Manfred Mensing, Dieter Bückmann, Heiner Grelle (Mannschaftsführer), Peter Vincent Schulz, Erich (Benno) Quast und Norbert Simon.

Die Continentale

mehr als eine Versicherung

Wir haben
das moderne
lückenlose
Programm:
Alle Versicherungen, die
man braucht.
Lebens-,
Kranken-,
Sach-Ver-
sicherungen

Sudmann GmbH

48167 Münster-Wolbeck

An der Vogelrute 33 · Telefon (0 25 06) 23 12

Auf gesunden Füßen gehen

Dafür sorgt moderne Haltungsdiagnostik von Kopf bis Fuß und natürliche Bewegungstherapie mit sensomotorischen Schuheinlagen.

Unsere Füße haben im Laufe unseres Lebens so einiges zu (er-)tragen: Harte Böden, falsches Schuhwerk, feste Einlagen, zu wenig Bewegung und das – oftmals zu hohe – Körpergewicht. Die vielen Kilometer, die wir über die Jahre zurücklegen, führen zu Belastungen nicht nur an den Füßen selbst, sondern auch am Rücken und im Bewegungsapparat.

Schätzungen zur Folge haben 98% der Säuglinge noch völlig intakte Füße. Im Erwachsenenalter ist mehr als die Hälfte davon nicht mehr als gesund zu bezeichnen! Schmerzen oder Einschränkungen spüren die Betroffenen nicht nur an den Füßen selbst, sondern unter Umständen gehen damit auch Rücken-, Knie- und Gelenkprobleme einher. Grund hierfür sind schwache Fußmuskeln und unnatürliche Druckreize beim Kontakt der Füße auf harten und immer geraden Böden. Dies zeigt sich beim Gehen in der Fußgängerzone, schon nach kurzer Zeit treten Schmerzen in den oben genannten Regionen auf.

Wandern auf natürlichen Bodenverhältnissen und in geräumigen Schuhen dagegen geht oft viele Stunden lang beschwerdefrei! Die Qualitäten der Fußinforma-

tionen (Tastsinn und Kraft) werden im Gehirn zum Bewegungsmuster ergänzt. Fehlstellungen und Fehlfunktionen der Füße können dabei Störungen im ganzen Bewegungsablauf bewirken. Diese Zusammenhänge werden von Experten mehr und mehr erkannt und in Sprechstunden als ursachenorientiertes Untersuchungskonzept angeboten.

Die dreidimensionale Wirbelsäulenvermessung als Diagnoseverfahren

Eine gründliche Ursachenforschung ist somit für eine erfolgreiche Therapie unabdingbar! Viele Mediziner besuchen daher Weiterbildungen für Haltungs- und Bewegungsheilkunde und sensomotorische Therapieanwendungen in der Schulmedizin. Innovative technische Möglichkeiten können dabei den Weg zur Schmerzlinderung dokumentieren. Die dreidimensionale Wirbelsäulenvermessung ist eines der in den letzten Jahren erfolgreich angewendeten Diagnoseverfahren. Sie kommt ohne Strahlenbelastungen aus und erzeugt einen „Oberflächenstadtplan“ des Körpers. Haltungsverändernde Therapien wie z.B. sensomotorische Einlagen lassen sich auf diese Weise überprüfen. Die genaue Anpassung der Sohlenbefüllung als individuelle Therapie von Kopf-, Rücken- oder Haltungsproblemen kann so bewiesen und immer wieder „der Stand der Dinge“ festgehalten und analysiert werden.

Andere Erkrankungen als Ursache für Fußprobleme

Sensomotorische Einlagen helfen nicht nur bei Fehlstellungen, sondern auch bei systemischen Erkrankungen (Krankheiten, deren Auswirkungen das gesamte Körpersystem betreffen können). Das gilt für Gleichgewichts- und Durchblutungsstörungen und auch Diabetes mellitus sowie Polyneuropathie. Auch bei schwachen, druckempfindlichen Füßen und anderen Nervenstörungen oder beim sogenannten Spreizfußsyndrom können sie helfen.

Wenn eine Funktionsstörung als Ursache der Schmerzen gefunden wurde, wird zunächst der spezialisierte Arzt den Patienten ganzheitliche von Kopf bis Fuß untersuchen. Die Fehlbelastung der Füße kann auch durch eine Beinlängendifferenz, eine Wirbelsäulenverkrümmung oder auch von einer Kopfneigung verursacht werden. Danach werden die

Fußmuskeln besonders untersucht und getestet.

Die individuell angepassten Einlagen, die auf die Problematik des jeweiligen Patienten ausgerichtet sind werden aus leichten und damit angenehm tragbaren Materialien gefertigt. Nach dem Austesten der Fußmuskulatur (neuroorthopädische Kinesiologie) erfolgt die Korrektur der Haltung über eine gezielte Stimulation von Fußreflexpunkten durch die Einlagen.

Auch die Fußmuskulatur wird mit dieser Technik gestärkt: Durch genaue Stimulation der Muskelgruppen, die bei der zuvor erfolgten kinesiologischen Testung, als schwach bezeichnet wurden, wird der Fuß gekräftigt und in seiner Haltung korrigiert. Die weichen Einlagen werden individuell mit einem speziellen Granulat in verschiedenen kleinen Kammern befüllt, sodass für jeden Patienten eine eigens angefertigte Einlage entsteht.

Sensomotorische Aktiveinlagen können aber auch die Arbeiten von Venen- und Lymphgefäße unterstützen. Funktionieren diese nämlich nicht mehr ordnungsgemäß, so werden sauerstoffarmes Blut und Lymphe nicht mehr abtransportiert, sodass sich Gewebeflüssigkeit in den Füßen ansammelt. Die Folge sind Missempfindungen und Schwellungen. Durch Ihre anregende Wirkung sorgen die Aktiveinlagen hier für eine Verbesserung des Venen- Lymphabflusses, sodass „dicke Beine“ der Vergangenheit angehören, erläutert Dr. Hubert Klausner (Hand- und Fußzentrum Berlin), „davon profitieren auch Menschen mit Krampfadern“.

Ideal nach der Operation

Gerade auch nach Fuß- Operationen können sensomotorische Schuheinlagen besonders sinnvoll eingesetzt werden, denn dann geht es ja meist darum, wieder ein ausgewogenes Gangbild zu erreichen oder einen Beckenschiefstand auszugleichen. Insbesondere Dysbalancen der Fußmuskulatur, wie sich nach einem chirurgischen Eingriff auftreten können, werden durch die aktive Stimulation gelockert.

U.Frohberger





Regelkunde mit
Klaus Botzong

CBA - Ein Buch mit sieben Siegeln

Bis zum letzten Jahr wurden nach einem Wettspiel alle Ergebnisse dieses Wettspiels in einen Topf geworfen und festgestellt, wie viele Punkte die Spieler jeweils erzielt hatten. Man hat dann daraus abgeleitet, dass bei einer hohen Anzahl von Punkten insgesamt wohl sehr gute Platz-/Wetter- oder sonstige spielbeeinflussende positive Faktoren vorgelegen haben müssen und bei niedrigen Punktzahlen waren diese Bedingungen wohl schlechter als der Normalzustand. Das hat man dann durch Abzüge oder Aufschläge bei den Punkten der Spieler versucht, auszugleichen und um damit künstlich den Normalzustand herzustellen. Also eine Anpassung an nicht normale Spielbedingungen (CSA = Competition-Stableford-Adjustment). Das neue System COMPUTED-BUFFER-ADJUSTMENT (CBA) geht vom gleichen Ansatz aus, dass nämlich aus den erzielten Ergebnissen abgeleitet werden kann, ob normale Spielbedingungen oder ungewöhnlich schwierige oder besonders leichte Bedingungen vorlagen. Aber anders als beim bisherigen CSA geht man jetzt sehr viel stärker ins Detail

und berücksichtigt auch weitere Faktoren als nur die erzielten Punkte. Nämlich Anzahl der Spieler in den einzelnen Vorgabenklassen, deren Ergebnisse, die dann mit den eigentlich zu erwartenden durchschnittlichen „Sollergebnissen“ = Standardwahrscheinlichkeit“ verglichen werden. Und jetzt wird in einem komplizierten Rechenverfahren ermittelt, wie sich diese „Standardwahrscheinlichkeit“ zu der „gewichteten Wahrscheinlichkeit“ für das betreffende Wettspiel verhält. Weicht die gespielte Wirklichkeit von dieser „gewichteten Wahrscheinlichkeit“ ab werden die Pufferzonen angepasst. Der Normalfall soll CBA = 0 sein, es kann aber eine Pufferzonenanpassung von + 1 bis - 4 (RO=Reduction only) alles vorkommen.

D.h. in der Vorgabenklasse z.B. 3 (-11,5 bis -18,4) beträgt die „normale“ Pufferzone 33 bis 36 Punkte, aber die Pufferzonenanpassung (Verschiebung) kann eine andere Pufferzone nämlich von 30 bis 33 bei CBA -3 oder 34 bis 37 bei CBA +1 ergeben, je nachdem wie die Spieler an diesem Tag gespielt haben. Wobei es auch durchaus möglich ist, dass verschiedene Turniere, die am gleichen Tag auf der Anlage gespielt wurden, zu einem CBA-Wert zusammengefasst werden können. Einzelheiten sind in der DGV-Broschüre „Vorgaben- und Spielbestimmungen“ nachzulesen.

Aber Vorsicht: Ohne ein abgeschlossenes Mathematikstudium werden Sie wohl nicht dahinter kommen, wie es im Detail funktioniert.

Auch bei der Zusammenstellung der Begriffe, die neben den komplizierten Formelreihen bei der mathematischen Beschreibung des CBA verwendet werden, sträuben sich die Haare (!!): Additiver Anpassungswert, vordefinierter Wert, Vertrauensgrenzen, zweites Moment V, gewichteter Mittelwert der Spieler, Binominalverteilung, u.a.m. . Noch Fragen?

Es soll nach den Modellrechnungen aber eher selten zu einer Pufferzonen -Anpassung kommen. Erste Auswertungen der laufenden Saison zeigen jedoch, dass bundesweit bei allen vorgabenwirksamen Wettspielen bis Ende August doch immerhin fast 1/3 des Spiele mit einer Pufferzonen - Anpassung abgewickelt wurden.

HIP
HOMANN • IMPORT & PRODUKTIONS GMBH & CO. KG
SYSTEME FÜR DIE INDUSTRIE

Viele Dinge bekommen erst durch uns
den richtigen Halt.



- Schrauben und Zubehör
- DIN- und Normteile
- Sonderschrauben und Zeichnungsteile
in allen Werkstoffen, Güten und Oberflächen
- Verbindungselemente
- Befestigungstechnik
- Konfektionierte Artikel
- Folienbeutel-Verpackungen
- Montagepakete
- Kugellager

HIP Homann Import & Produktions GmbH & Co. KG
Siemensstraße 36
D-48341 Altenberge
Tel. 0 25 05 - 93 55 - 0
Fax 0 25 05 - 93 55 - 29
E-Mail: info@hipkg.de
Internet: www.hipkg.de





Abschluss Event....

-P-Viel Spaß hatten die 46 Golfer beim Querfeldein-Turnier im Golfclub Nordkirchen. Es war eine große Herausforderung über Hecken und Bäume die Spielbahnen auf verschiedenste Art und Weise anzuspiesen. Es war ein gelungenes Turnier...



Hilke Köhler und Angelika Henken:

*Captains nach
7 Jahren von Bord*

-bw- Zum letzten Mal in ihrer sieben-jährigen Amtszeit als Ladies Captains im GC Brückhausen empfingen Hilke Köhler und Angelika Henken zum großen Saisonabschluss sage und schreibe 78 Damen! Und zwar zunächst im Foyer des Clubhauses mit einer Dia-Show und einem Glas Sekt.

Danach lud die von Helga Bruland und Anne Herbort mit ihrem Team geschmückte vorweihnachtliche Restauration zu einem geselligen Beisammensein ein. An jedem Platz lag ein kleines Bonbon von Ulrike Mackenbrock, bestehend aus Köstlichkeiten unterschiedlichster Geschmacksvariationen.

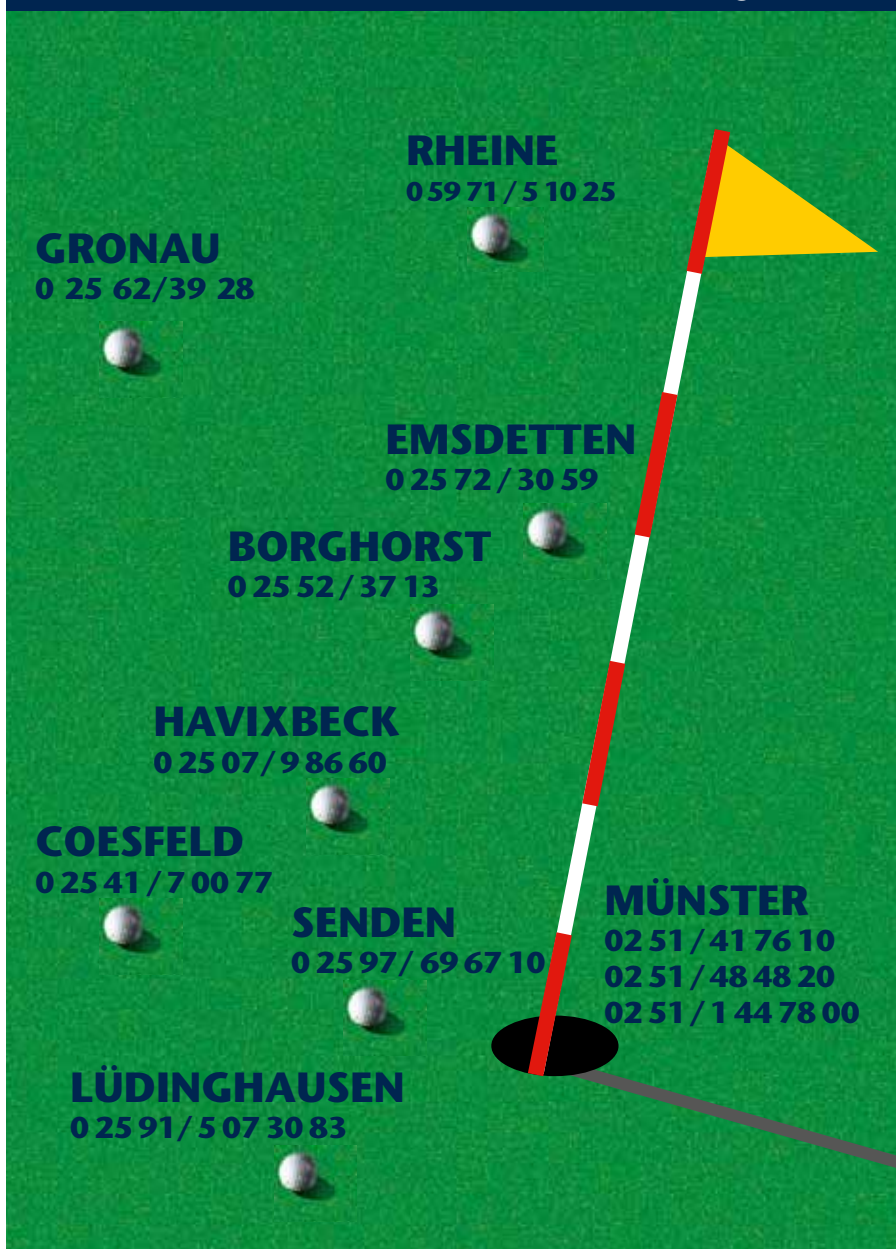
Während des Abendessens dankten die langjährigen Ladies Captains für sieben erlebnisreiche Jahre als Verantwortliche für viele Events: „Es war eine abwechslungsreiche, sportlich faire, rundum schöne Zeit mit vielen Herausforderungen und Ansprüchen. Dank vielseitiger, hilfreicher Unterstützung durch zahlreiche unersetzliche Helfer stemmten wir gemeinsam so manches arbeitsintensive Turnier, was uns außer viel Arbeit – auch über die Clubgrenzen hinaus – Lob und Anerkennung einbrachte. Unser über Jahre eingearbeitetes Helferteam verstand es immer wieder, die Gäste und uns mit neuen Ideen zu überraschen!“

wenn's um Ihre Reise geht...

REISEAGENTUR MEIMBERG

11x im Münsterland

www.meimberg.de



Besonders erwähnt wurde die Jubiläumswoche anlässlich des 25jährigen Bestehens des Clubs mit ihren Highlights. Auch ging ein Dank an die Sponsoren, die Jahr für Jahr solche Events erst ermöglichen! Nicht vergessen wurden in der Abschiedsrede der Ladies Captains auch die Mannschaftsführerinnen Ute Koch, Heike Budde und Caroline Ganz. Das künftig verantwortliche Trio bilden Elisabeth Apel, Ulrike Mackenbrock und Sabine Wende. Erstere bedankte sich im Namen aller Damen und versprach stellvertretend für das neue Team, die mustergültige Arbeit der Vorgängerinnen fortzuführen.

Mit lang anhaltendem Beifall wurden Hilke Köhler und Angelika Henken verabschiedet. Und mit netten Dankesworten des Vorstands aus dem Munde von Barbara Rossig.



Vorstandsmitglied Barbara Rossig, Angelika Henken, Hilke Köhler und Gabriele Brockmeier (v.li.)
Bild: Wiegand

Golf spielen auf einer der schönsten Anlagen im Münsterland. **So nah vor den Toren Münsters – und so schnell zu erreichen!**



Golfclub Brückhausen e.V.

Holling 4 · 48351 Alverskirchen
Telefon 02582-5645 · Telefax 02582-9919152
info@golfclub-brueckhausen.de · www.gc-brueckhausen.de





Die Jugend des GC Brückhausen



Senioren-Saison in Aldrufer Heide: Viel Zuspruch!

Viele der Grevener Seniorinnen und Senioren empfanden wie Vizepräsident Heinz Dieter Recktenwald: Ist die Saison wirklich schon wieder vorbei? Ein Gefühl, das natürlich besonders Senioren beschleicht, die im Alltag des Ruhestands häufig den Eindruck haben, die Zeit laufe ihnen davon.

Im Saisonrückblick von Seniorencaptain Dr. Rötger Armsen allerdings zeigte sich dann, dass die ältere Garde des Grevener Clubs über den Sommer doch einiges erlebt hatte. So standen im dreiwöchigen Rhythmus allein acht Vierer mit wechselnden Spielformen – vom Auswahldrive bis zum Texas-Scramble – im Kalender, die alle mit ebenso großer Beteiligung wie Begeisterung abliefen. Armsen wertete das als Zeichen dafür, dass die auf Gemeinschaft und Geselligkeit ausgerichtete Organisation des Seniorengolfs in Grevener auf die erhoffte Resonanz stößt.

Dass in dieser Altersklasse auch noch Wettkampf- und Leistungsorientierung großgeschrieben werden, zeigt die rege Beteiligung der Aldrufer Senioren an den Turnieren der Westfälischen Golfseinioren (WGS), von denen eines auch auf der Grevener Anlage ausgetragen wurde. Exemplarisch für diese sportliche Einstellung soll Wolf-Dieter Kröger erwähnt werden, der in der Klasse der über 70-Jährigen den zweiten Bruttoplatz in der WGS-Saisonwertung belegte und allein bei fünf Turnieren das 1. Bruttogewinn!



Golfclub Brückhausen erneut Schauplatz eines Top-Ereignisses

-R--Der Deutsche Golf-Verband hat den GC Brückhausen wieder einmal mit der Durchführung einer wichtigen Veranstaltung betraut: Die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften 2013 der Jungen bis 16 Jahre werden am 5./6. Oktober in Alverskirchen ausgetragen. Die besten Jugendmannschaften Deutschlands kommen mit je sechs Spielern, um am ersten Tag drei Klassische Vierer und am zweiten sechs Einzel zu spielen.

Der 18-Loch-Platz des GC Brückhausen ist damit zum wiederholten Mal Austragungsort einer hochkarätigen Golfveranstaltung. 2009 fand dort das Bundesfinale der Mädchenmannschaftsmeisterschaft in der Altersklasse bis 14 Jahre statt, 2011 die zweite Qualifikation für die Deutsche Einzel-Meisterschaft der Jungen und Mädchen bei den 12- und 14-jährigen.

Brückhausens Spielführer Jürgen Stiegler freute sich über den Zuschlag des DGV: "Es hat sich herumgesprochen, welch hervorragenden Platz wir haben. Und den stellen wir gerne mal für einen solchen Anlass zur Verfügung."



*Permanent Make-Up
auf höchstem Niveau*

Jutta Wilkemeyer

■ Permanente Schönheit & Kosmetik

Spezialistin für Permanent Make-Up und Kosmetik
Ausbildungsinstitut für Permanent Make-Up
Medizinische Pigmentierung vor und nach Chemotherapien
Korrigierung von verzeihneten Permanent Make-Up
Retuschierung von Narben

Enge Zusammenarbeit mit Hautärzten und Kliniken



Haut Contour feinst Micropigmentfarben-sensitiv

- zählen zu den Sichersten in Bezug auf Reinheit und Sterilität
- gehören zu den Besten im Farbergebnis und bei der Stabilität
- geeignet für jeden Hauttyp, speziell für die sensible Haut

■ Lassen Sie sich unverbindlich beraten!

Jutta Wilkemeyer Fon 0 25 06/ 30 61 08
Permanente Schönheit Fon 0 25 06/ 30 61 09
& Kosmetik Mobil 01 75/ 400 54 22
Grenkühlenweg 23
48167 Münster

www.jutta-wilkemeyer.de info@jutta-wilkemeyer.de

Das interne Saisonfinale selbst, ein Chapman-Vierer in zwei Nettoklassen, entwickelte sich nicht nur wegen der riesigen Beteiligung nochmal zu einem Highlight. Das Wetter spielte ebenfalls mit, und so war die Stimmung auf der Runde, beim Essen im Clubhaus und bei der Siegerehrung ebenso hervorragend wie die Ergebnisse. Rötger Armsen und Ria Goldkuhle, rührige Mitverantwortliche für die Seniorenturniere, zeichneten, bevor der Clubvorstand den beiden für ihren ehrenamtlichen Einsatz gebührend dankte, folgende Sieger aus:

Klasse A bis HCP 56,0

1. Heitkötter, Paul	
Heitkötter, Angelika	45
2. Tiggesbäumker, Werner	
Tiggesbäumker, Isolde	41
3. Boes, Antonius	
Boes, Helga	38

Klasse B HCP 56,1

1. Meyer, Dr. Ehler	
Meyer, Gudrun	45
2. Mottola, Pacifico	
Weissenburg, Irmgard	43
3. Theilmeier, Johannes	
Theilmeier, Hildegard	41



(v. li. vo.) Ria Goldkuhle, Angelika Heitkötter, Dr. Ehler Meyer, Gudrun Meyer, (v. li. hi.) Dr. Rötger Armsen, Paul Heitkötter
Bild: Recktenwald

20 Jahre Golferlebnis

Golfen im freundlichen Landclub

mit Wohlfühl-Charakter

 www.golfclub-aldruper-heide.de
Sekretariat: 0 25 71 / 9 70 95

SOLIDO -steinfurt.de

Goldstraße 47 · 48545 Steinfurt · Fon 0 25 51 / 70 480

KREATIV IN DER SANIERUNG



Golfanlage Rheine/Mesum



Ganzjähriges Golf-Vergnügen

Erleben Sie erstklassige Sommergrüns auch im Winter – als Mitglied oder Gast.

Die idyllisch gelegene Golfanlage Rheine/Mesum bietet Mitgliedern und Gästen eine 18 Loch Meisterschaftsanlage und allen Gästen ohne Clubmitgliedschaft eine öffentliche 9 Loch Anlage. Beide Anlagen sind von hohem qualitativen Niveau und sorgen für ein anspruchsvolles Freizeit-Vergnügen.

Die gepflegte 27 Loch Golfanlage mit ihren großen und stark undulierten Grüns erfordert ein gutes kurzes Spiel. Auf der großzügigen Drivingrange mit 60 Abschlagplätzen kann dank der Flutlichtanlage auch in den Wintermonaten bis 20 Uhr geübt werden.

Greenfee für Mitglieder unserer Kooperationspartner-Clubs:

Mo.-Fr.: 22,50 €

Sa./So.: 27,50 €

Für die Zeit vom 15. März bis 31. Oktober sind Startzeiten erforderlich.

Die Golfanlage im Überblick:

- 18 Loch Meisterschaftsanlage (ab Handicap 36 bespielbar)
- 9 Loch öffentliche Anlage (mit Platzerlaubnis bespielbar, auch ohne Clubmitgliedschaft)
- Erstklassiger Anlagenzustand
- Ganzjähriges Spielen auf trockenen Fairways und Sommergrüns
- Drivingrange mit 60 Abschlagplätzen (zwölf in Abschlaghütten) und Flutlichtanlage
- Golfhotel mit Clubräumen und Pro Shop

Die Golfschule Lars Rehbock bietet u.a. Einsteiger- und Fortgeschrittenenkurse mit qualifizierten PGA of Germany Golflehrern.





NFB Trophy in Münster-Tinnen

Dieses Turnier des Golfclubs Münster-Tinnen verlangt Stehvermögen. Norbert Bucker, seit Jahren als Geschäftsführer der Golfpark Münster-Tinnen GmbH & Co. KG für den Club engagiert, setzt schon lange auf diese Karte und hatte wieder die Herrennachmittage freitags mit der NBF-Trophy seines feinmechanischen Unternehmens bestückt: Mit zwei Brutto- und drei Nettopreisen ist die Turnierserie ausgestattet. Drei Ergebnisse aus den sechs monatlichen Terminen werden gewertet.

Über hundert Herren suchten in diesem Jahr an den NBF-Herrennachmittagen nicht nur Begegnung unter Golf Freunden, sondern auch die sportliche Herausforderung, verteilt über die ganze Saison. Zwar traten nur vier Golfer zu jedem der sechs Termine an, unter ihnen auch jugendliche Nachwuchsspieler. Aber die meisten fanden doch drei-, vier- oder auch fünfmal den monatlichen Freitagsweg zum Wettspiel.

Dabei zeigte der junge Niklas Braun den Mitbewerbern, was Sache ist. Er ließ keinen Termin aus. Mit seinem Ergebnis von 110 Bruttopunkten in drei NBF-Turnieren verwies er Max Höbing, fünfmal angetreten, mit den in seiner Dreierwertung erspielten 87 Bruttopunkten auf Platz zwei.

Interessant die Nettoergebnisse der NBF-Trophy: Zwar war Niklas Braun mit insgesamt 122 Punkten auch in dieser Wertung nicht zu schlagen. Aber Wolfgang Maaß, erst seit kurzem zum Golfsport gefunden, schaffte bei vier NBF-Starts zwei Unterspielungen und bekam für seine 112 Punkte wegen des Doppelpreisausschlusses der Bruttosieger Braun und Höbing (111 Punkte) den Netto-Siegerpreis. Thomas Stöppelmann schaffte mit ebenfalls 111 Punkten den zweiten Platz. Paul Immerglück hatte nur zwei Punkte weniger und wurde mit dem dritten Preis geehrt.



Der Golfclub Münster-Tinnen arbeitet weiter an der Optimierung seines Platzes. An den Löchern 14 und 18 wurden jetzt die quer verlaufenden Gräben aufgefüllt.

Foto: Michael Langenkamp

Schnupperkurse!
2 x monatlich
49,- € pro Person

GOLFPARK
MÜNSTER
TINNEN



Der Platz für Golf-Freunde



Bei uns finden Sie alles, was das Golferherz begehrt:

- eine 18-Loch-Golfanlage in einer herrlichen Parklandschaft
- nette, sportliche Leute – von klein bis groß, von jung bis alt
- ein lebendiges und geselliges Clubleben

Schauen Sie doch einfach mal vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Golfpark Münster-Tinnen GmbH & Co. KG
Am Kattwinkel 244 · 48163 Münster
Tel. 0 25 36/3 30 10 11 · www.gc-tinnen.de

SC Preußen 06 e.V. Münster

Golfclub Münster-Tinnen e.V.

In einer wohl einmaligen Initiative haben der SC Preußen 06 e.V. Münster und der Golfclub Münster-Tinnen e.V. zu einer ungewöhnlichen Kooperation zusammengefunden. Ziel ist es, dem jeweils anderen Kooperationspartner den eigenen Sport näherzubringen und somit Partner- und Freundschaften über die eigenen Clubgrenzen hinaus zu fördern. Die Sportarten des SC Preußen 06 und des Golfclubs Münster-Tinnen sind völlig unterschiedlich: Dominieren bei den Preußen Mannschaftsgeist und Kampf-moral, so geht es in Tinnen vorrangig um Beherrschung eines hochtechnischen Sports durch einzelne Spieler. Auch in Golf-Mannschaftswettbewerben, bei denen jeder Spieler auf der Runde auf sich allein gestellt ist, kann das Mannschaftsgefühl nicht die Kraft entwickeln wie zum Beispiel bei der Crew eines Fußballspiels auf dem Platz. Und nicht jedem Spieler einer Fußballmannschaft kann die Bedeutung seiner individuellen Leistung für die Mannschaft bewusst werden.

Das gegenseitige Kennenlernen der so unterschiedlichen Sportarten soll den Horizont der jungen Sportlerinnen und Sportler ausweiten und sowohl die charakterliche als auch die körperlich-konditionelle Entwicklung fördern. Die Kooperation wird ebenso dazu beitragen, gegenseitige Vorurteile abzubauen.

Aber auch die seit Jahren sehr erfolgreichen Leistungs- und Profisportler des SC Preußen 06 sollen profitieren. So kann der Golfsport in der Umgebung des idyllischen Platzes dazu beitragen, Druck abzubauen und leistungsschädigende stressbedingte Verkrampfungen zu vermeiden oder zu lösen.

Um das zu erreichen planen der SC Preußen 06 und der GC Münster-Tinnen unter anderem:

- gemeinsame Trainingseinheiten im Jugendbereich
- Erfahrungsaustausch der Preußen-Trainer und der Tinnerer Profi-Golflehrer
- Der SC Preußen 06 stellt den Jugend-Mannschaftsspielern des GC Münster-Tinnen Freikarten für die Heimspiele der ersten Mannschaft und der U19
- Für den U12-Kinderfanclub des SC Preußen 06 und die Bambini-Golfer wird in Tinnen eine Veranstaltung ausgerichtet



- Ein gemeinsames Golfturnier, der „Preußen-Golfcup“, soll darüber hinaus die Kontakte der Sportler fördern
- Für die Preußen-Mannschaft werden zwei bis vier Golfevents pro Jahr ausgerichtet

Auch die Sponsoren beider Clubs sollen einbezogen werden: Vorgesehen sind zum Beispiel Golf-Schnupperkurse. Außerdem bringt sich der GC Münster-Tinnen in das Netzwerk der Sponsoren und Unterstützer des Drittliga-Spitzenclubs ein.

Nach Ansicht der Verantwortlichen beider Vereine entsteht aus der beschlossenen Kooperation eine ausgesprochene Win-Win-Situation. Preußens Aufsichtsrats-Vorsitzender Thomas Bäumer:

„Der SC Preußen Münster gewinnt einen Sport-Partner, mit dem auch unser Verein seine Attraktivität im Rahmen des Business-Clubs weiter erhöht. Auf beiden Seiten wird ein Imagetransfer stattfinden und Mehrwert geschaffen.“

Dr. Jens Hausmann, Präsident des Golfclubs Münster-Tinnen, ergänzt: „Wir freuen uns auf die gemeinsame Ausgestaltung der Kooperation auf vielen Gebieten und die gemeinsame Zukunft.“

BU: (v.l.n.r.): Detlef Buring (GC Münster-Tinnen, Koordinator Zusammenarbeit), Dr. Jens Hausmann (Präsident GC Münster-Tinnen), Thomas Bäumer (Aufsichtsratsvorsitzender SC Preußen Münster), Dirk Kugel (SC Preußen Münster, Marketing)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Reisebüro Brügge-mann
Osttor 60
48165 Münster

T: 0 25 01/9 25 5-0
F: 0 25 01/9 25 5-50

info@reisebuero-brueggemann.de
www.reisebuero-brueggemann.de

BRÜGGEMANN
REISEBÜRO

Jagd auf den Vorstand...

Die Gruppe der vier Vorstandsmitglieder des Golfclubs Münster-Tinnen hatte keine Chance – die Meute der 67 Verfolger beim Turnier „Jagd auf den Vorstand“ zu Gunsten des Ambulanten Kinderhospizes „Königskinder“ war übermächtig. „Der Vorstand blieb auf der Strecke“, sagte Clubpräsident Dr. Jens Hausmann zwar mit leisem Bedauern, aber doch recht fröhlich. Brachte das sportliche Spektakel auf der Anlage in Münsters Süden den Königskindern doch eine Spende von über 2500 Euro ein.

Der Vorstand – Jens Hausmann, Vizepräsident Benedikt Geise, Spielführer Martin Huhn und Platz-Vorstand Bernhard Schlütermann – hatte sich von Vierergruppen aus Clubmitgliedern jagen lassen. Die Teams sollten versuchen, mit weniger Schlägen für die 18-Löcher-Runde auszukommen als die Gejagten. Der Vorstand hatte sich verpflichtet, jeden Gewinnpunkt der besseren Teams mit einer Spende für das Kinderhospiz zu honorieren.

Im Brutto-Ergebnis kam die Clubleitung mit einem blauen Auge davon: Nur



Diese Teams des GC Münster-Tinnen jagten erfolgreich die Vorstandsmitglieder des GC Münster-Tinnen (vorn v. l. Dr. Jens Hausmann, Benedikt Geise, Bernd Schlütermann, nicht im Bild Martin Huhn), die zusätzlich zum Turnierergebnis Spenden für das Ambulante Kinderhospiz Münster „Königskinder“ sammelten. Foto: Michael Langenkamp

zwei Viererteams – Max Ahlers, Martina Huhn, Ludger und Gabi Ahlers sowie Olaf Büring, Moritz und Bernd Dransfeld und Peter Cleve – waren jeweils einen Punkt besser. Im Netto-Ergebnis sah das schon anders aus: Hier erspielten sechs Teams zwischen einem und acht, insgesamt 14 Punkte mehr. Der Vorstand

verordnete sich deftige Strafzahlungen und schraubte die Spendensumme auf 2500 Euro hoch. Sie wurde noch aufgestockt durch die Beträge in den versiegelten Sammeldosen des ambulanten Hospizes „Königskinder“, die zusätzlich eifrig gefüttert wurden.

Auch auf dem Golf-Platz ideal: Erleben Sie das erste Smartphone-Hörgerät!



Zeigten sich vom Smartphone-Hörgerät begeistert – Doris (li.) und Isidoro Vercelli (re.) mit Bernd von Polheim, Geschäftsführer der GN Hearing GmbH, auf Europas größter Hörgeräte-Messe.

Es ist eine kleine Sensation: Auf der größten Hörgeräte-Messe Europas war vor wenigen Wochen erstmals ein multifunktionales Hörgerät zu erleben, das sich sogar mit dem Smartphone bedienen lässt. Zudem ist dieses Hörgerät für Anforderungen des Golfsports ideal. Wir sprachen mit Hör-Expertin Doris Vercelli.

Redaktion: Was können Sie uns über das neuartige Smartphone-Hörgerät verraten?

Doris Vercelli: Es setzt wirklich Maßstäbe: Drahtlos arbeiten linkes und rechtes Hörgerät Hand in Hand. Gerä-

sche der Umgebung werden erfasst, eine optimale Balance hergestellt. Ergebnis ist ein klarer, lebendiger Höreindruck, der sich jedem Raumklang anpasst.

Auch Golf-Spieler, deren Hörvermögen gemindert ist, können davon erheblich profitieren. Im Flight kann ich beispielsweise wieder zuverlässig Gesprächen anderer folgen – auch denjenigen, die hinter mir gehen. Das Richtungshören schafft beim „Fore“ ein deutliches Plus an Sicherheit. Und bei der abschließenden Gesellschaft kann ich mich instinktiv auf das Gespräch konzentrieren, das am meisten interessiert.

Red.: Und die Bedienung geht erstmals auch via App?

D. V.: Damit gelingt der Anschluss an die Welt der Smartphones. Hörgerät Verso ist aber auch in seiner Multifunktionalität Smartphones oder Tablet-PCs vergleichbar. Es gibt einen Modus für reichhaltige Musikerlebnisse, eine Telefon-Komfort-Funktion, Optionen zur drahtlosen Anbindung an TV, Telefon, Musikanlage und vieles mehr.

Red.: Wann können unsere Leser diese Neuheit erleben?



D. V.: Schon jetzt. – Als der regionale Kompetenzpartner für gutes Hören haben wir den Anspruch, wirkliche Innovationen als Erste vorzustellen. In unseren Fachgeschäften bieten wir Interessenten eine exklusive Präsentation. Wir nutzen hierfür einen Gesprächspartner-Simulator; und man kann das Verso gegebenenfalls für einige Tage mitnehmen – gerne auch auf den Golfplatz.

Erlebnis-Coupon

FÜR UNSERE SMASH-LESER

Eine exklusive Präsentation des ersten Smartphone-Hörgerätes ReSound Verso inklusive kostenlosem Hörtest sowie unverbindlichem Probetragen zu Hause. Terminvereinbarungen bitte unter unserer Hotline 0 25 01 / 9 22 99 30

Name: _____

Anschrift: _____



Verschiedene Bauformen des ReSound Verso

Preis der Sieger

Wieder behaupten im Golfclub Münster-Tinnen die Jugendlichen ihre Spitzenpositionen. So wurde der 17-jährige Niklas Braun Bruttosieger im Wettbewerb der Tinnener Turniersieger des Jahres 2012. Und auch der Nettosieger des vorgabenwirksamen Turniers, das den Abschluss der sportlich gut bestückten Saison bildete und in dem alle Sieger der gut 90 Turniere des Jahres auf der Anlage im Süden Münsters startberechtigt waren, ist ein Jugendlicher: der 14-jährige Fabian Büring.

Der sportlich sehr knappe Zweikampf der beiden jungen Leute war durch Terminverschiebung wegen des ungünstigen

Wetters Anfang Oktober etwas beeinträchtigt. Das zeigte sich auch am Ergebnis: Nur fünf Teilnehmern gelang es, ihr Handicap zu verbessern. Dennoch kam der Nettosieger Fabian Büring auf ausgezeichnete 38 Punkte, neues Handicap 8,1. Zweiter auf der Nettoliste A wurde Carl-August Büning, der ebenso wie Ludger Böntrup und Dr. Helmut Kurz 36 Punkte erspielte.

Dass Fabian Büring im Brutto hinter Niklas Braun (Hcp 3,3) das hauchdünne Nachsehen hatte, lag am Computer-Stechen – beide erreichten bei den schwierigen Verhältnissen auf dem Platz ansehnliche 30 Punkte. Dritter im Brutto wurde der ebenfalls ausgezeichnete Maximilian Ahlers (Hcp. 4,1) mit 28 Punkten.

Im Netto B wurde Thomas Rinne mit 37 Punkten erster, gefolgt von Peter Espenkott (36 Punkte) sowie Simone Witte und Paul Immerglück mit je 35 Punkten. Auch im Netto C gab es Unterspielungen: Dr. Marion Cleve erzielte mit 44 Punkten das beste Ergebnis des Tages vor Bernd Keilmann mit 40 und Angelika Schröder mit 37 Punkten.

Dass die Leistungsdichte im Golfclub Münster-Tinnen inzwischen sehr groß ist, wird auch darin deutlich, dass von den insgesamt 54 gestarteten Spielerinnen und Spielern neun mit einem einstelligen Handicap in die kommende Saison gehen. Wobei zu berücksichtigen ist, dass nicht alle Sieger des Jahres ihr Startrecht bei diesem Turnier wahrnahmen.



»Einer der reizvollsten Plätze im Münsterland«

GOLF- & LANDCLUB COESFELD

Der GLC-Coesfeld hat sich in den 25 Jahren seit seiner Gründung zu einer ambitionierten Golfanlage entwickelt.

18 Bahnen/Par 73 plus 6 Übungsbahnen, eine großzügige Drivingrange und das Clubhaus mit einladender Terrasse bieten den Rahmen für sportlich, erholsame Stunden.

Ob Anfänger oder Singlehandicapper – alle finden auf den gepflegten und abwechslungsreichen Spielbahnen ihre Herausforderungen.

Der Platz, mit seinen Fachwerkgebäuden, fügt sich dabei harmonisch in die Münsterländer Parklandschaft ein.

Die vielfältige Flora und Fauna in den zahlreiche Teichen, Tümpeln und Wallhecken unterstreichen die engagierte Arbeit des Clubs.

Das alles wird abgerundet durch eine unkomplizierte, familiäre Atmosphäre.

Überzeugen Sie sich selbst!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Golf- und Landclub Coesfeld e.V.
Stevede 8a
48653 Coesfeld
Tel. 0 25 41 - 59 57
info@golfclub-coesfeld.de
www.golfclub-coesfeld.de

Richard Schumann siegt souverän beim Gastronomie – Cup des GLC

-ne- Coesfeld.

Wie bereits einige Jahre zuvor, so lud auch in diesem Jahr Clubgastronomin Lody Didi zu Ihrem Gastronomie-Cup ein. Die Lust, ein schönes Golfturnier zu spielen und die Vorfreude auf ein exzellentes Abendessen animierte 87 Golferinnen und Golfer am letzten Wochenende, auf die Runde zu gehen. Allein die Aussicht auf die kulinarischen Köstlichkeiten kann allerdings nicht die einzige Ursache dafür gewesen sein, dass an diesem Turniertag zum Teil hervorragendes Golf gespielt wurde. So spielte Turniersieger Richard Schumann sensationelle 32 Bruttopunkte und ließ damit den zweit- und drittplatzierten Ralf Matschke und Marco David keine Chance. Aber nicht nur in der Königsklasse, sondern auch in der Nettoklasse C und bei den Jugendlichen konnten sich die Ergebnisse sehen lassen. Während Birgit Krumkamp in der Nettoklasse C mit 42 Nettopunkten siegte, reichten Bernhard Elbers und Thomas Schröder in den Klassen A und B 35 bzw 37 Nettopunkte zum Sieg. Herausragend war auch das Ergebnis von Manuel Malavasi, der fantastische 28 Bruttopunkte spielte und sich damit den Sieg bei den Jugendlichen sicherte.

Hier die Ergebnisse des Gastronomie-Cups:



Sieger und Platzierte stellen sich der Kamera; Turniersieger Richard Schumann (unten Mitte)

Sieger Brutto (o. Berücksichtigung des per. Handicaps):

1. Richard Schumann	32 Bruttopunkte
2. Ralf Matschke	29
3. Marco David	23
4. Willi Nellen	20

Sieger Netto A (Handicap 0 – 18,0)

1. Bernhard Elbers	35 Nettopunkte
2. Christof Grimm	34
3. Jutta Eilermann	34

Sieger Netto B (Handicap 18,1 – 27,0)

1. Thomas Schröder	37 Nettopunkte
2. Stephan Moehlen	37
3. Christian Freckmann	36

Sieger Netto C (Handicap 27,1 – 54,0)

1. Birgit Krumkamp	42 Nettopunkte
2. Ute Breuer	39
3. Marion Gallinat	37

Sieger Brutto Jugend (o. Berücksichtigung d. per. Handic.)

1. Manuel Malavasi	28 Bruttopunkte
--------------------	-----------------

Sieger Netto Jugend (alle Klassen)

1. Julia Freckmann	45 Nettopunkte
2. Fabian Bone	37
3. Jannik Matschke	36

Exklusives Beauty-Erlebnis

– mitten in Münsters Innenstadt!

Seit 20 Jahren genießen wir gemeinsam mit Ihnen Ruhe und Zeit für Beauty und Wellness. Testen Sie unsere individuelle Haarverlängerung und -verdichtung, exklusive Schneidetechniken, Beauty-Lounge oder unser interaktives Beratungssystem –

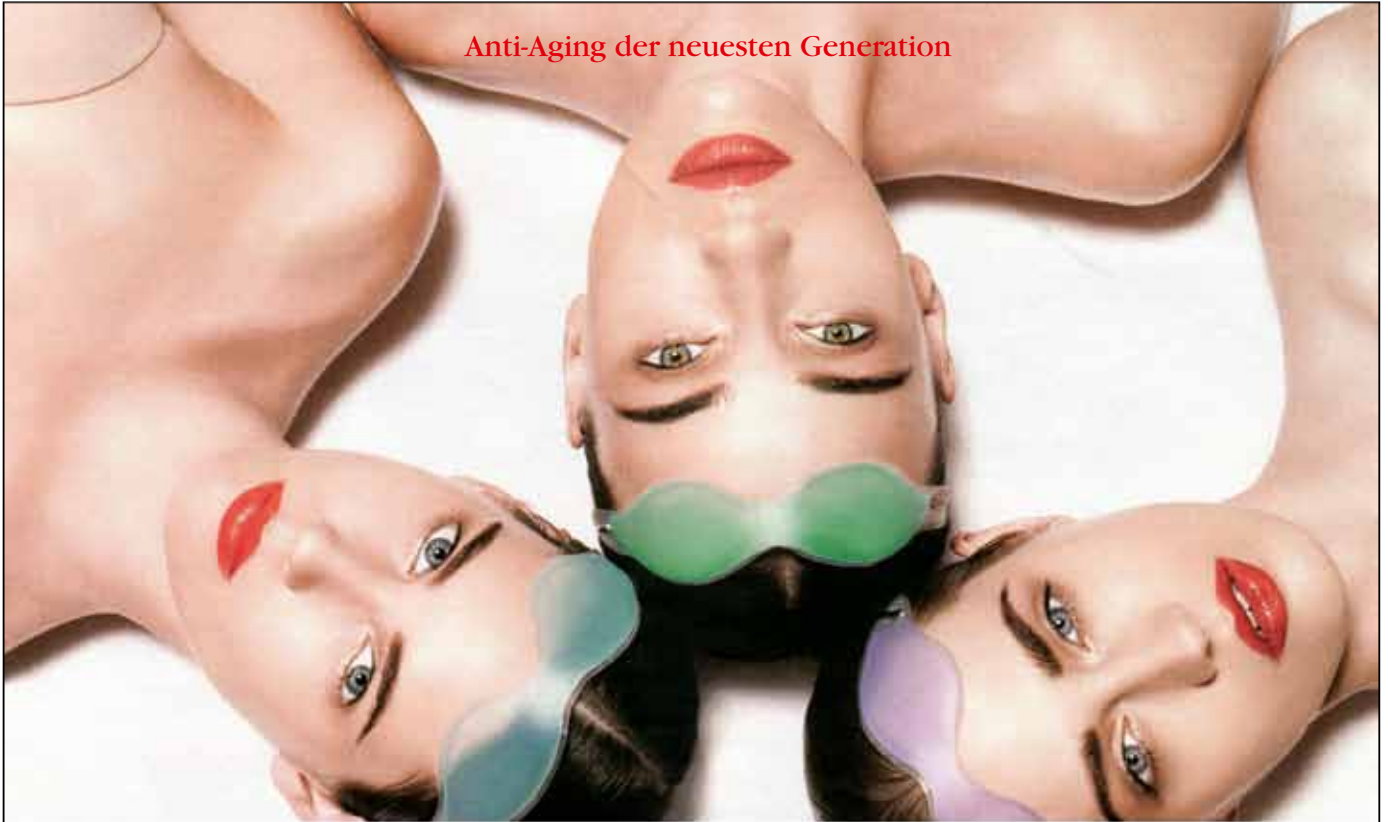
Wir freuen uns auf Sie!

Styling
& Beauty von
HÜLYA
Typgerechte Frisur



Di- Fr 10.00 - 20.00 h | Sa 10.00 - 18.00 h | Salzstraße 24 | 48143 Münster | Tel (02 51) 4 84 46 06 | www.frisör-hülya.de

Anti-Aging der neuesten Generation



HydraFacial

die neueste Methode zur Hauterneuerung

Bei der **HydraFacial Methode** handelt es sich um ein Dermabrasionsverfahren, bei dem die oberen Hautschichten abgetragen werden, ohne dass es zu einer Verletzung der Haut kommt. Bei dieser Methode wird eine tiefe Hautreinigung mit einem Peeling kombiniert. Da die Behandlung unter einem leichten Vakuum erfolgt, werden abgestorbene Hautzellen und Verhornungen direkt abgesaugt.

Nach der Tiefenreinigung und der manuellen Entfernung von eventuellen Hautunreinheiten wird die Haut mit entsprechenden Seren verwöhnt.

Nach der Behandlung ist die Haut aufgrund der gesteigerten Durchblutung leicht gerötet, was aber nach 30 min wieder verschwindet.

Es ist klinisch erwiesen, dass das Erscheinungsbild bei kleinen Knitterfältchen, verstopften und erweiterten Poren, Akne oder zu Unreinheiten neigender Haut verbessert wird. Auch Hyperpigmentierungen werden abgemildert, was zu einem ebenmäßigeren Hautbild führt.

Die Behandlung sollte, je nach Hauttyp, 3mal im Abstand von 2-4 Wochen durchgeführt werden und dann nach Bedarf. Sie wird durchgeführt von einer Fachkosmetikerin. Dermatologische Beratung kann jederzeit in Anspruch genommen werden.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne ausführlich.



**DR. DR. BUNGE
DR. VOSS**

PRIVATÄRZTLICHE
PRAXISGEMEINSCHAFT

Engelstr. 37, 48143 Münster,
Tel.: +49 251 / 9811 3476



Gesamtsieger und Gewinner des Wanderpokals: (v.li.) Peter Mesenhöller und Dr. Stefan Schimke

Foto: Frau Hyper



16 Tennis- Golfspieler nach einem überaus gelungenen Wochenende.

Foto: Frau Hyper

Dermatest-Trophy 2012

Hyper's Memorial

auch in diesem Jahr fand zum Saisonabschluss am ersten Novemberwochenende das Traditionsturnier Tennis-Golf statt. Gewidmet wurde die diesjährige Veranstaltung dem im April verstorbenen Dr. Stefan Bremicker, der nicht nur diese Veranstaltung mit ins Leben gerufen hatte, sondern auch Organisator und Verantwortlicher dieses Events in all den Jahren war. Bereits im Jahr 1993 fand die erste Veranstaltung statt, so dass das 20jährige Jubiläum in 2013 gefeiert werden kann.

Für die Mitorganisation dieses Turniers erklärte sich Ditz Kuhr bereit, und dank seines großen Engagements konnten 16 Tennis- und Golfspieler aktiviert werden, um diese Veranstaltung am Leben zu erhalten.

Viele neue junge Spieler konnte man dafür begeistern, da verletzungsbedingt einige der ehemaligen langjährigen Teilnehmer kurzerhand absagten.

Zunächst wurden samstags in der Be-

triebssporthalle Münster/Coerde die Tennis Matches ausgetragen. Bei einem anschließenden gemeinsamen Essen und Freibier der Firma Erdinger Weißbier, vertreten durch den Gebietsverkaufsleiter Matthias Lübbering, konnten die „Jungs“ nach den anstrengenden Fights den Abend ausklingen lassen- es wurde eine kurze Nacht...

Golf wurde am Sonntag auf der überaus gepflegten Anlage des GC Brückhausen gespielt. Das Wetter spielte zunächst mit und alle Paarungen konnten trocken auf die Runde gehen. Allerdings wurde es ein langer Tag, denn mit 6 Stunden Spielzeit und einen ab mittags eintretenden Dauerregen hatten die letzten Flights große Probleme ihr Spiel überhaupt bei Tageslicht zu beenden. Ein großes Kompliment an die Spieler/innen des alljährlichen Begleitturniers für ihr Durchhaltevermögen.

Spannend blieb es bis zum Schluss zwischen den Paarungen Schimke/Me-

senhöller, Gausepohl/Olaf Büring und Cleve/Dete/Büring. Wie in all den Jahren zuvor zeigte sich wieder, dass starke Tennispaarungen nicht immer Favoriten auf den Gesamtsieg sind. So konnte sich die Paarung Revermann/Kumbrink (Gesamtsieger 2010) mit ihren maximal 20 Tennis- und (nur) 64 Punkten im Golf mit ihren erspielten 84 Gesamtpunkten keinen vorderen Platz mehr sichern. Die Siegerpaarung 2011 Kuhr/ Büring konnte in diesem Jahr leider nicht zusammen spielen, da Ditz Kuhr verletzungsbedingt absagen musste. Mit Peter Cleve suchte sich Dete Büring einen würdigen Vertreter, die beiden kamen mit erspielten 111 Punkten (im Tennis waren sie Letzter mit 6 Punkten!) auf Platz 3. Nun ging es um die vorderen Plätze. Am Ende kam die Paarung Gausepohl/Olaf Büring (im Tennis mit 14 Punkten auf Platz 4) insgesamt mit 113 Punkten auf Platz 2. Die Paarung Schimke/Mesenhöller (im Tennis mit 16 Punkten auf Platz 3) wurde mit überragenden 126 Punkten Gesamtsieger.





Begleitturnier: Claudia Kumbrink, Brigitte Revermann und Ute Nebe Foto: Frau Hyper

Das Begleitturnier dominierte Ute Nebe mit ihren 37 Punkten, gefolgt von Brigitte Revermann (33).

Die abendliche Siegerehrung fand im besonderen Ambiente des Restaurants Ackermann in Roxel statt. Zu Beginn erinnerte Florian Kölmel, ein alter Freund- und Weggefährte von Stefan die anwesenden Golf- und Tennisfreunde an dessen jahrzehntelanges großes Engagement. Betrachtet man rückblickend die Vielzahl der Veranstaltungen, die er



Die langjährigen Sponsoren der Dermatest-Trophy: Dr. Dr. Ilsabe Bunge und Dr. Werner Voss

in den vergangenen Jahren initiiert und organisiert hat, sieht man welch hohen Stellenwert er in der Münsterschen Sportszene hatte.

Bei einem ausgezeichneten 3-Gang Menü mit begleitenden Weinen verwöhnte das Ehepaar Ackermann ihre Gäste. Großen Beifall erhielt der langjährige Sponsor Dr. Werner Voß mit seiner charmanten Gattin Dr. Ilsabe Bunge bei der Zusage auch im Jahre 2013 wieder Sponsor dieser Veranstaltung zu sein.

Platz	Name	Pkt./Tennis	Pkt./Golf	Gesamt
1	Schimke/Mesenhöller	16	105	121
2	Gausepohl/O. Büring	14	99	113
3	Cleve/D. Büring	6	105	111
4	Huger/Gernhold	10	92	102
5	Berens/Dominicus	18	80	98
6	Westermann/Krautkrämer	12	81	93
7	Revermann/Kumbrink	20	64	84
8	Nebe/Adler	8	41	49



Sportlich sein ...

... und gut versichert:
Lebens-, Kranken-, Unfall-,
Sachversicherungen

Informieren Sie sich!

Barmenia
Krankenversicherung a. G.
Marco Lennertz
Langestr. 11
48727 Billerbeck
Tel.: (0 25 43) 3 61 08 55
Fax: (0 25 43) 361 08 56
marco.lennertz@barmenia.de
www.marco.lennertz.barme-

Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
Barmenia Lebensversicherung a. G.

Barmenia
Versicherungen



Clubmeisterschaften 2012 im Golfsportclub Rheine Mesum

Die traditionellen Clubmeisterschaft im Golfsportclub Rheine/Mesum sind jedes Jahr der Höhepunkt der Golfsaison. Am ersten Wochenende im September spielten die Damen und Herren, Seniorinnen und Senioren ihre Meister aus.

Bei sommerlichen Temperaturen und besten Platzbedingungen starteten am Samstag bereits um 07.30 Uhr die Ersten von insgesamt 91 Teilnehmern. Die Herren und Damen spielten am Samstag 36 Löcher, die Seniorinnen und Senioren jeweils 18 Löcher.

Bei den Seniorinnen konnte sich mit einem tollen Gesamtergebnis von 167 Schlägen Birgit Speer gegen die Zweitplatzierte Bettina Fix (176 Schläge) und Ulrike Gruber (182 Schläge) durchsetzen. In der Nettowertung siegte Monika Kockmann (142 Nettoschläge) vor Gabriele Raming (157 Schläge) und Anita Schaller (159 Schläge).

Im Seniorenbereich konnte sich Dieter Dengler am Ende mit 6 Schlägen Vorsprung vor Titelverteidiger Siegfried Weßling (169 Schläge) und Armin Fichte (172 Schläge) den Titel sichern. Die Nettowertung gewann Heribert Knollmann (140 Nettoschläge) vor Dr. Heinz Raming (144 Schläge) und Bodo Schmidt (146 Schläge).

Dramatik pur gab es in der Damen Konkurrenz.

Nach drei Runden stand mit Michaela Rehbock (257 Schläge) als Drittplatzierte fest.

Gisela Wegmann und Antje Rutenberg lagen aber gleich auf. Somit kam es zwischen den beiden zum ersten Stechen in der Damen-Konkurrenz seit bestehen des GSC Rheine/Mesum.

Unter den Augen einer Vielzahl von Zuschauern lieferten sich die beiden Damen

ein spannendes Stechen über 4 Extralöcher.

Am Ende konnte sich die 13 fache Clubmeisterin Gisela Wegmann (228 Schläge) erneut die Meisterschaft vor Antje Rutenberg sichern.

Die Nettowertung ging mit 222 Nettoschlägen an Annette Borgmann vor Daniela Blömer (226 Nettoschläge) und Elisabeth Wessling (237 Nettoschläge).

Auch in der Herrenkonkurrenz ging es spannend zu.

Nach gespielten 53 Löchern lagen Vorjahressieger Victor Moraldo und Vorjahreszweiter Max Wessling schlaggleich.

Durch ein spektakuläres Birdie auf der letzten Spielbahn erzwang Victor Moraldo (221 Schläge) die Clubmeisterschaft 2012 für sich. Der zweite Platz ging mit 223 Schlägen an Max Wessling. Platz 3 belegte nach Computerstechen Christopher Distelkämper (228 Schläge).

Die Abendveranstaltung mit Siegerehrung und dem gemeinsamen Essen rundete dieses tolle Wochenende ab.

Bereits Ende Juni spielten die Ehepaare & Paare ihre Clubmeisterschaften. Gespielt wurde am ersten Tag ein Vierer mit Auswahldrive und am zweiten Tag der „Klassische Vierer“.

Ehepaar Anne und Stefan Heescher spielten am ersten Tag eine 85 und gingen mit 3 Schlägen Vorsprung vor Ulrike und Bernd Gruber in die zweite Runde. Ehepaar Christiane und Gerrit Schuurman und Ehepaar Andrea und Wolfgang Bellon belegten mit 91 Schlägen den geteilten dritten Platz gefolgt von Titel-

verteidiger Dr. Kornelia Troyer und Dr. Osei-Tutu Safo mit 92 Schlägen.

Beim klassischen Vierer sollte es also spannend werden. Leider spielte das Wetter an diesem Sonntag nicht mit. Es regnete und das Spielen machte keinen Spaß. Schon nach den ersten 9 Löchern wurde klar, dass die diesjährigen Clubmeister in den letzten Flights spielten.

Ehepaar Gruber spielte mit einer 92 die beste Runde und es ging ins Stechen mit Ehepaar Heescher. Beide Ehepaare hätten bei dem Regen ein Computer-Stechen vorgezogen, aber laut Ausschreibung ging es auf die Spielbahn 1. Hier konnte sich Ehepaar Gruber dann durchsetzen und wurde zum vierten Mal Clubmeister vor Ehepaar Heescher (180 Schläge). Den dritten Platz belegten Christiane und Gerrit Schuurman (189 Schläge) vor Gabriele und Heinz Raming (191 Schläge)

Die Netto-Wertung ging an Ehepaar Melanie Hesselmann und Andreas Heitkötter (151,5 Nettoschläge) vor Marlies Börger-Berning und Hubert Berning. Den dritten Platz belegten Meike und Martin Wilmer.

Am gleichen Wochenende fanden auch die Jugendclubmeisterschaften statt. Clubmeister bei den Jungen wurde Lasse Pötter vor David Distelkämper und Dominik Distelkämper. Die Nettowertung ging an Henrik Wessling vor Daniel Gelsner und Florian Leussing.

Parallel spielten die Bambinis auf der 9-Lochanlage die Clubmeisterschaften. Der Titel Clubmeisterin ging an

**24-Stunden-Notruf-
und Servicezentrale**



**Ihr Spezialist für
Einbruchmeldetechnik**



An den Lodenbüschen 77 ■ 48155 Münster ■ Fon: 0251 927970 ■ Fax: 0251 277784 ■ www.sieversgruppe.de

SIEVERS ■ ■ ■
GRUPPE

Isabelle Stockhausen vor Alliyah Löwe und Giulia Leussing.

Im August wurden die Vierer-Clubmeisterschaften ausgetragen. Gespielt wurde am ersten Tag ein Vierer mit Auswahl-drive und am zweiten Tag der „Klassische Vierer“.

Das Team Paul-Bernd Matzker und Werner Paetzke jr. spielten am 1. Tag eine 70 und gingen mit 4 Schlägen Vorsprung in die zweite Runde gefolgt von Carl Schilgen und Daniel Hegemann (74 Schläge). Auch am zweiten Tag spielte Team Matzker/Paetzke mit einer 76 die beste Runde und wurden Clubmeister mit zehn Schlägen Vorsprung vor Lukas Wessling und Nikolai Schuurman (156 Schläge). Platz 3 ging an Dennis Schallenberg und Thomas Attermeyer (157 Schläge).

Die Nettowertung gewann Daniela Blömer mit Heribert Knollmann vor. Annemarie und Stefan Heescher. Platz 3 belegt das Vater-Sohn-Team Rainer und Robert Bunnefeld.



Wenn sich der Wunsch nach Schönheit wie im Schlaf erfüllt ...

... dann hatte bellevital bestimmt seine Hände im Spiel.

- Verwöhnbehandlung
- Anti-Aging
- Luxusbehandlung
- Mineral-Make-up
- Schminkschule
- Fruchtsäure
- Hyaluron/Botox



bellevital
KOSMETIK
KERSTIN INGWALD



Hiltruper Str. 6 Münster-Wolbeck 02506 3049755 bellevital.de





Fitness als Grundlage des Erfolgs

Smash traf Alexander Siemers und seinen Fitness Trainer, Philip Rietbrock zum Interview in dessen Studio in Münster
Smash: „Seit wann arbeitet Ihr zusammen“?

„Seit September 2011“

„Wie wichtig ist Fitness für den Golfsport allgemein und für Dich Alex?“

A: „Ich habe eine sehr dynamische Schwungbewegung, die viel Stabilisation und Kontrolle verlangt. Da ist es wichtig, neben der Beweglichkeit auch die stabilisierende Muskulatur zu trainieren, um Kontrolle zu haben und Verletzungen auf Dauer vorzubeugen“. Mir hilft das Training gleichzeitig noch zum Abschalten vom Golftraining und um zusätzlich noch den recht einseitigen Belastungen des Golfens entgegen zu wirken.

P: „für viele ist Golf der einzige Sport. Um diese komplexe Bewegung gut ausführen zu können ist ein trainierter und somit gesunder Körper ein wichtiges Fundament. Die Grundlagenfitness ist für viele Golfer bedeutender als golfspezifische Übungen“.

Smash: „Was muss man sich unter Golf Fitness vorstellen?“

P: „Zu allererst Fitness allgemein unter Berücksichtigung der individuellen Schwachstellen. Später spezifische auf den Körper und Bewegungsablauf abgestimmte Übungen.

A: „Koordinatives Training, Flexibilität, Stabilisation, Schnellkraft und viel Ausdauertraining.



Hafenstr. 64 | 48153 Münster | 0172 / 570 79 79 | www.pbe-home.com

„400 Muskeln ... pro Golfschwung!“

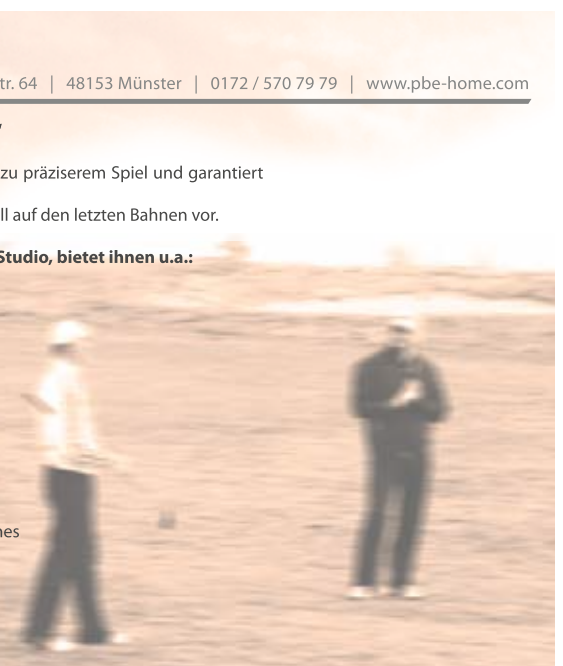
Mehr Kontrolle über ihre Muskulatur führt zu präziserem Spiel und garantiert mehr Schlaglänge auf dem Platz.
Mehr Ausdauer beugt einem Leistungsabfall auf den letzten Bahnen vor.

Das pbe-home, mein Personal Training Studio, bietet ihnen u.a.:

- Golf Physio Training
- koordinatives Muskeltraining
- Rehabilitations- & Präventionstraining
- Stabilisationsmuskeltraining
- Flexibilität (aktives & passives Stretching)
- Gewichtsmanagement
- Ernährungsanalyse /-beratung / -planung
- Mentalcoaching
- Ausdauertraining (Laufbegleitung, Fitness Boxen, Indoor Cycling)
- Pilates & Yoga

Gemeinsam entwickeln wir ein ganzheitliches Trainingskonzept, so individuell wie ihr Golfschwung und ihr Körper selbst.

Ich freue mich auf unser Training.
Philip Rietbrock



Smash: „Welche Ziele hattet Ihr zu Beginn Eurer Zusammenarbeit?“

P: „Als ich Alex kennengelernt habe, hatte er als Folge intensiven Krafttrainings in Eigenregie und einer nachlässigen Körperhaltung bereits beginnende Defizite in der oberen Rücken- und Lendenmuskulatur sowie ein zu hohes Körpergewicht. Fettreduktion, Haltungsoptimierung und muskuläre Stabilisation der Wirbelsäule waren die Ziele.“

A: „Ich wollte wieder fitter werden und vor allem wieder leichter, da ich immer wieder Probleme mit meinem unteren Rücken hatte.“

Smash: „Wie weit seid Ihr in der Zielerreichung?“

P: „Mit 20kg weniger Körpergewicht bei gestiegener Muskelmasse nur noch ca. 5kg vom finalen Ziel entfernt. Alex hat die Saison 2012 trotz eines wesentlich höheren Golfpensums verletzt

ungsfrei hinter sich gebracht, was in den zwei Jahren zuvor nicht der Fall war.“

A: „Ich habe meine Ernährungsgewohnheiten grundlegend verbessert und fühle mich sehr viel wohler. Das Training ist ein wichtiger Bestandteil meines Alltags geworden.“

Smash: „Wie sieht der Plan für die anstehende Saison 2013 aus?“

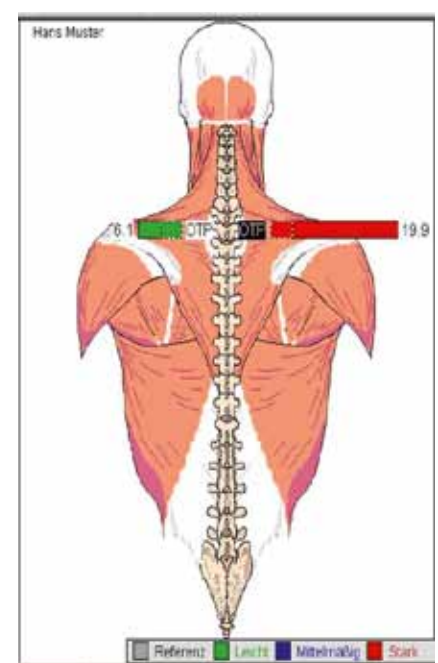
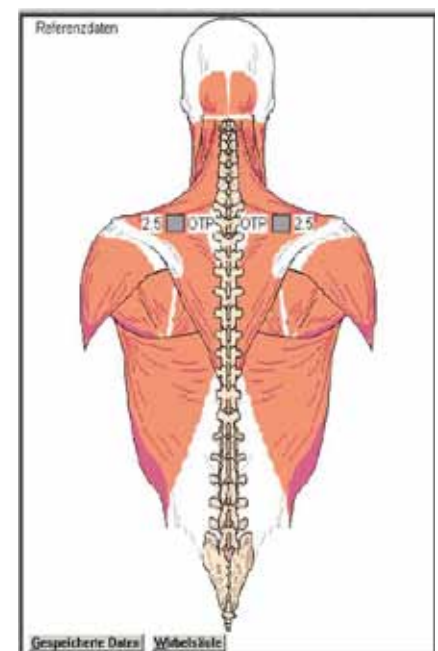
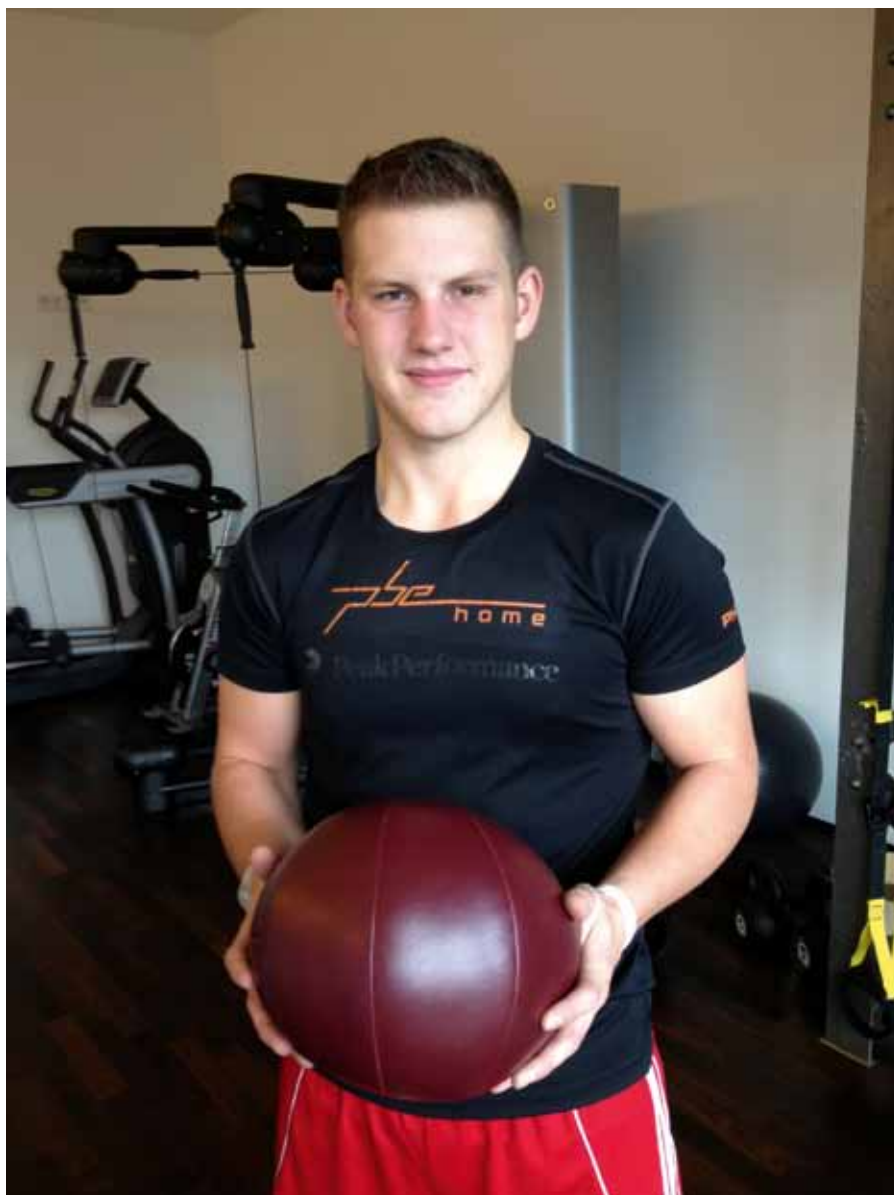
A: „Ich möchte an möglichst vielen nationalen und internationalen Turnieren teilnehmen u.a. wieder an der Qualifikation zu den British Open, Deutsche Amateurmeisterschaft.“

P: „Wir wollen als oberstes Ziel eine weitere verletzungsfreie Saison erreichen. Wobei ich da zuversichtlich bin. Während der Saison mindestens einmal pro Woche mit Alex zu arbeiten um auf eventuelle Schwachstellen schnell reagieren zu können.“

Smash: „Wie wird Euer Training in diesem Winter aussehen?“

P: „Alex macht vieles mittlerweile sehr diszipliniert und eigenständig, so dass wir uns in den gemeinsamen Trainingseinheiten mehr auf koordinatives Training und die mentale Seite konzentrieren werden.“

A: „Ich würde gerne über den Winter noch etwas an Gewicht verlieren, die Flexibilität des unteren Rückens erhöhen und meine Schultern noch etwas stärken. Diese Form dann in die kommende Saison 2013 bringen und währenddessen erhalten.“



Keine Kompromisse, keine Tricks



Top-Beratung beim Service-Sieger.



www.sparda-ms.de

Sparda-Bank



**Warum verbessern Sie Ihr Handicap
nicht auch auf dem Asphalt?**

Der Cayenne GTS.

**Besuchen Sie uns im Porsche Zentrum Münster
und erleben Sie die Faszination unserer Modelle.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



PORSCHE

Porsche Zentrum Münster

PZ Münster Knubel GmbH & Co. KG
Weseler Str. 693
48163 Münster
Tel.: +49 (0) 2 51 / 971 09 - 0
Fax: +49 (0) 2 51 / 971 09 - 14

www.porsche-muenster.de